# SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

1/2019 März/April/Mai 3. Jahrgang kostenfrei


# 45 Jahre Fritz-Heckert-Gebiet

*Foto: Flugplatz Kappel 1926. Stadtarchiv Chemnitz.*

45 Jahre Fritz-Heckert-Gebiet ist nur eines von sieben Jubiläen, die wir in diesem Jahr feiern können. Das wollen wir ausführlich in der Stadtteilzeitung tun. Unterstützung erhalten wir dabei von Norbert Engst, der sich von frühester Jugend an für das Wohngebiet interessierte und inzwischen ein Buch über Geschichte und Gegenwart des Quartiers verfasst hat.

*Mehr erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7.*

## Sie lesen in dieser Ausgabe:


- Frühjahrsputz am 13. April im „Heckert“ Seite 2
- Bilanz und Ausblick für Chemnitzer Süden Seite 4
- Neue Serie: „45 Jahre Fritz-Heckert-Gebiet“ Seite 7
- Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd 2018/2019 Seite 8
- Aktuelles aus den ESF-Projekten Seite 10
- Bürgerverein Helbersdorf e. V. stellt sich vor Seite 12
- 40 Jahre D.-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Seite 15
- ROSSMANN eröffnet am 16. März Seite 18
- Malzirkel im Haus der Begegnung Seite 22
- Freizeittipps, Veranstaltungen, Termine ab Seite 25

# Editorial: Liebe Leserinnen und Leser des „SÜDBLICK“,

2019 gibt es einiges zu feiern, wie Sie schon auf der Titelseite gesehen haben. Zwar wird das Fritz-Heckert-Gebiet 45 Jahre alt, doch natürlich war unsere Wohnumgebung schon viel früher besiedelt. Während dieser Zeit ist viel passiert und so wollen wir jetzt in jeder Ausgabe mit interessanten Artikeln von Autor Norbert Engst in die Geschichte unserer Stadtteile eintauchen. In der Gegenwart findet bereits am 13. April ab 10 Uhr wieder der traditionelle Frühjahrsputz „Heckert putzt“ statt. Dieses Jahr wird es eine große Putzaktion im Park Morgenleite unter dem Motto „Lets clean up Europe“ geben. Beim Pflegeheim „Matthias-Claudius-Haus“ werden die Besen, Greifer und Handschuhe ausgegeben und der Müll auch gesammelt. Im Anschluss findet ab zirka 12 Uhr ein Dankeschöngrillen für die vielen ehrenamtlichen Helfer statt. Ähnlich läuft der Frühjahrsputz auch in den Putzstellen der anderen Stadtteile ab, die genauen Orte finden sich auf dem Plakat. Wir freuen uns über viele Teilnehmer und laden jeden zum Mitmachen ein.
Am 25. Mai lockt ab 14 Uhr wieder das Ikarus-Fest der Stadtteilakteure des Chemnitzer Südens – dieses Jahr unter dem Motto „Europa“. Kommen Sie doch vorbei. Ich hoffe, Sie haben genau so viel Freude beim Lesen, wie unser ehrenamtliches Redaktionsteam beim Erstellen der Inhalte.

*Thomas Rosner,*
*Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

P.S.: Wir suchen übrigens noch tatkräftige Austräger des „SÜDBLICK“ in Kappel und Helbersdorf. Wenn Sie gern spazieren gehen, etwas Gutes tun und zwei Stunden pro Ausgabe entbehren können, freue ich mich, von Ihnen zu hören.

**Kontakt und Sprechzeiten Stadtteilbüro**
Wladimir-Sagorski-Straße 24 | 09122 Chemnitz
Telefon: 0371 3342482 | E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

| | | |
|---|---|---|
| Jeden Montag | 16:00 – 17:00 | 2. Etage, Bürogebäude Vita-Center |
| Jeden Freitag | 09:00 – 11:30 | 2. Etage, Bürogebäude Vita-Center |
| 25.03.2019 | 16:00 – 17:00 | Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13 |
| 18.04.2019 | 16:00 – 17:00 | Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37 |

# Einladung zum Frühjahrspaziergang und zur Mitwirkung

Die Bürgerinitiative Hutholz startet mit Schwung ins neue Jahr und lädt herzlich zum traditionellen Frühjahrsspaziergang ein. Dieser findet am Samstag, dem 4. Mai, statt. Treff ist um 14:30 Uhr an der Endhaltestelle Hutholz. Von dort aus geht es über die neugebauten Wohnungen im Hutholz, die sogenannten Zimtsterne, bis zu den Stadtmauer genannten Elfgeschossern an der Johann-Richter-Straße. Eine gemütliche Einkehr findet zwischendurch im Hutholzgarten statt. Während des gemeinsamen Spaziergangs werden Informationen und Aktuelles zum Stadtgebiet vermittelt.
Zudem hat es sich die Bürgerinitiative Hutholz zur Aufgabe gemacht, für Ersatz einer Wanderkartentafel zu sorgen. Diese war im Rahmen einer ABM-Maßnahme aufgestellt und später weggenommen worden, da sie marode und beschmutzt war. Um allen Spaziergängern zu zeigen, was für Sehenswürdigkeiten sich in und um Hutholz herum befinden, sollen neben einer Karte auch Fotos verschiedener Attraktionen auf der neuen Tafel zu sehen sein, zum Beispiel das Wasserschloss Klaffenbach, die Kirche Neukirchen, der Gedenkstein für sieben von den Nationalsozialisten ermordeten Antifaschisten oder auch der Reitstall Heinig mit Reitercafé, das Kunsthandwerk/Rösterei am Stern, die Villa Stern und einiges mehr. Und genau hier kommen Sie ins Spiel. Sie haben ein schönes Foto aus der Hutholzer Gegend? Dann schicken Sie es bitte digital per E-Mail an *BI-Hutholz@gmx.de.* Mit der Zusendung erlauben Sie uns, Ihr Bild zu nutzen und mit etwas Glück ziert Ihr Bild dann die neue Wandertafel.

*Text/Foto: Carola Jäckel,*
*Bürgerinitiative Hutholz*

## 12. Ikarus-Fest

Die zwölf Sterne auf der Europaflagge stehen dieses Jahr auch für das 12. Ikarus-Fest am **25. Mai** mit dem Thema Europa. Von 14 bis 18 Uhr laden wir die ganze Familie ein, dabei zu sein. Dafür wird der Ikarus-Boulevard wieder zu einer festlich geschmückten, einladenden Meile, bei der für jeden Gast etwas dabei ist. Die Kleinsten erwarten Hüpfburgen, Bastelstraßen und Spielspaß. Es wird bei vielen Angeboten sportlich zugehen und auf der Bühne wird gesungen, getanzt und gefeiert. Kulinarisch werden wir leckere Ausflüge nach Europa unternehmen, aber auch die heimische Küche nicht zu kurz kommen lassen. Mit dabei sind – wie gewohnt – Kitas, Begegnungsstätten, Vereine, Wohnungsgenossenschaften und Kleinunternehmer. Also: Viel zum Mitmachen oder einfach zum Genießen. Dabei steht das Verbindende im Mittelpunkt. Wir bleiben vor Ort und schauen über unsere Grenzen hinaus. Die Stadtteilakteure aus dem Chemnitzer Süden freuen sich auf eine schöne Zeit zusammen mit Ihnen.

*Thomas Rosner, Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

# Projektförderung im Rahmen des Verfügungsfonds im Chemnitzer Süden

Wie in den Vorjahren wurden auch 2018 mit Hilfe des Verfügungsfonds im Chemnitzer Süden kleinteilige und partizipative Projekte realisiert. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick zu den umgesetzten Projekten. Der Verfügungsfonds fördert bürgerschaftliches und privates Engagement im Fördergebiet „Stadtumbau Ost – Handlungsraum Süd“. Damit trägt der Verfügungsfonds auch zur Identifikation der Bewohner mit ihrem Stadtteil und zu mehr Bürgerbeteiligung bei.
Zu den im Jahr 2018 unterstützten Projekten gehörte die Frühjahrsputzaktion „Heckert putzt“ am 14. April 2018. Über 360 freiwillige Helfer aus den fünf Stadtteilen folgten diesem Aufruf zum Säubern ihres Wohnumfeldes. Zur Aufwertung des Stadtgebietes und für ein gutes Miteinander im sozialen Umfeld wurde eine Sitzgruppe an der Kita „Fridolin“ angeschafft sowie ein Mülleimer am roten Pavillon neben dem Bürgertreff „bei Heckerts“ aufgestellt. Außerdem wurden ein Spielgerät für den Spielplatz der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde und eine Tischtennisplatte für den Bolzplatz beim Begegnungszentrum Aufatmen erworben, um die Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sinnvoll zu ergänzen. Weitere Projekte trugen maßgeblich zur Verstetigung der Stadtteilarbeit im Chemnitzer Süden bei.
Auch 2019 gibt es den Verfügungsfonds. Jeder, der eine Projektidee hat und sich im Chemnitzer Süden engagieren möchte, kann sich an die Verantwortliche des Verfügungsfonds wenden. Des Weiteren können Gegenstände, die in den vergangenen Jahren aus dem Verfügungsfonds finanziert wurden, bei Bedarf ausgeliehen werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Juliane Kästner, Telefon: 0371 3342482, E-Mail: verfügungsfonds@awo-chemnitz.de.

| **Verfügungsfonds-Projekte 2018** | **Träger** | **Fördersumme öffentlicher Fondsanteil** | **Mittel/geldwerte Leistung privater Fondsanteil** |
|---|---|---|---|
| „Heckert putzt“ – Frühjahrsputz 2018 | Heim gGmbH – Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd | 159,40 € | 6.974,50 € |
| Ikarus-Fest – das Familienfest für den Chemnitzer Süden | AWO KV Chemnitz u. U. e. V. – Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | 339,37 € | 8.279,81 € |
| Anschaffung einer Sitzgelegenheit | Kindervereinigung Chemnitz e. V. – Kita „Fridolin“ | 1.202,50 € | 322,56 € |
| Anschaffung eines Mülleimers | Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH – Mobile Jugendarbeit | 654,25 € | 136,00 € |
| Werbemittel für Stadtteilmanagement und Bürgernetzwerk | AWO KV Chemnitz u. U. e. V. – Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | 891,85 € | 0,00 € |
| Errichtung einer Tischtennisplatte | Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V. | 1.447,55 € | 1.083,71 € |
| Spielgerät für den Spielplatz Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde | Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde | 3.500,00 € | 0,00 € |
| Öffentlichkeitsarbeit Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | AWO KV Chemnitz u. U. e. V. – Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | 612,85 € | 0,00 € |
| **Gesamtsumme Verfügungsfonds 2018** | | **25.604,35 €** | |

Der Verfügungsfonds finanziert sich mit bis zu 50 % aus Mitteln der Städtebauförderung sowie zu mindestens 50 % aus privaten Mitteln. Der private Anteil des Verfügungsfonds setzt sich aus echten Geldmitteln privater Dritter sowie in Form geldwerter Leistungen wie Sach- und ehrenamtlichen Arbeitsleistungen zusammen. (JK)

*2018 konnten sich die Bewohner der Stadtteile sowie Besucher wieder aktiv am Ikarus-Fest beteiligen und amüsieren.*

*Diese Tischtennisplatte wurde für den Bolzplatz beim Begegnungszentrum Aufatmen erworben.*

## Bilanz und Ausblick

# Städtebauliche Maßnahmen und soziale Projekte erhöhen Lebensqualität im Chemnitzer Süden

## Interview mit Eva Rattei, Sachbearbeiterin im Stadtplanungsamt, und Thomas Rosner, Stadtteilmanager Chemnitz Süd

**Frau Rattei, was waren die Schwerpunkte im Jahr 2018 aus städtebaulicher Sicht im Chemnitzer Süden?**
**Eva Rattei:** Das Fördergebiet im Stadtumbauprogramm, das wir als Stadt entwickeln wollen, wurde 2018 in seiner Abgrenzung verändert und angepasst, wodurch weitere städtebauliche Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung möglich werden. So wurde das Fördergebiet insbesondere um die sogenannte Grüne Mitte mit dem Park Morgenleite und um einen Bereich an der Max-Müller-Straße mit dem Haus der Begegnung erweitert. *(Wir berichteten in Ausgabe 4/2018 auf Seite 3., Die Red.)* Außerdem können auf der Grundlage des fortgeschriebenen Integrierten Handlungskonzeptes für EFRE und ESF-Maßnahmen weitere soziale Stadtteilprojekte finanziert werden.

*Die Fußgängerzone zwischen Bruno-Granz-Straße und Burkhardtsdorfer Straße wurde 2018 neu gestaltet und lädt mit mehreren Bänken zum Verweilen ein.*

**Was heißt das konkret?**
**Eva Rattei:** In Helbersdorf konnten beispielsweise die Baumaßnahmen im Wenzel-Verner-Park abgeschlossen werden. Für diese Gestaltung wurden 145.000 Euro investiert. Und im Stadtteil Morgenleite konnte die Fußgängerzone zwischen Bruno-Granz-Straße und Burkhardtsdorfer Straße mit 250.000 Euro neu gestaltet werden. In diesem Jahr sind noch Pflege- und Restarbeiten, unter anderem Baumpflanzungen, zu erledigen.

**Im Gebiet werden auch mehrere ESF-Maßnahmen realisiert. Wie ist der Stand?**
**Eva Rattei:** Das Projekt „Entwicklung des Familienzentrums Kappelino“ mit speziellen Angeboten im Familienzentrum wurde im August 2018 planmäßig beendet. Die Maßnahme „Lebenslanges Lernen – Aktiv in Chemnitz Süd“ läuft noch bis Ende 2019 und das Projekt „DOCK28“ bis Februar 2020. Folgende Maßnahmen werden planmäßig im Laufe des Jahres 2019 beendet: die „Medienwerkstatt Chemnitz Süd“ Ende Januar, die „Gemeinwesenkoordination Süd“ Ende Februar und das „Dienstleistungscenter – Handwerklich-technische Nachbarschaftshilfe“ Ende April. Eine Verlängerung für diese Projekte wird derzeit geprüft. Vor allem das Dienstleistungscenter wird hervorragend angenommen und intensiv nachgefragt, aber auch „DOCK28“ ist gut angelaufen und wird rege in Anspruch genommen. Wir werden gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement und den ESF-Akteuren weiter beobachten, welche Bedarfe im Gebiet für soziale Maßnahmen bestehen und welche Maßnahmen weiter unterstützt werden sollten. Zu den ESF-geförderten Maßnahmen gehören auch das Stadtteilmanagement und die Stadtteilzeitung.

**Welche Maßnahmeschwerpunkte gibt es aus städtebaulicher Sicht 2019?**
**Eva Rattei:** Im Jahr 2019 wird beispielsweise das Umfeld des Mehrgenerationenhauses auf der Irkutsker Straße 15 um einen Aufenthalts- und Wartebereich sowie Stellplätze ergänzt. Außerdem werden die Baumaßnahmen am Hort der Einstein-Grundschule im Stadtteil Morgenleite fortgesetzt. Diese werden jedoch noch bis mindestens Oktober 2020 dauern.
Im Sinne der Entwicklung des Fördergebietes Stadtumbau werden 2019 weitere städtebauliche Maßnahmen vorbereitet, wie die Freiraumgestaltung der Fußgängerzone in Richtung Robert-Siewert-Straße in Markersdorf-Nord, Aufwertungsmaßnahmen im Park Morgenleite und in Helbersdorf die Gestaltung des Vorplatzes an der Grundschule „Am Stadtpark“. Im Gespräch sind auch die Errichtung eines Gehweges an der Markersdorfer Straße zwischen Burkhardtsdorfer und Albert-Köhler-Straße und die Sanierung des Objekts Albert-Köhler-Straße 91. Doch für diese beiden Maßnahmen sind die Mittel noch nicht gesichert. Das betrifft auch die Sanierung des Hauses der Begegnung in Markersdorf-Süd.
Außerdem wird es 2019 wiederholt einen Verfügungsfonds für Chemnitz Süd geben, der anteilig mit 10.000 Euro gefördert werden kann.
Gegenwärtig arbeiten wir auch schon an der Vorbereitung eines neuen EU-Förderzeitraums für 2021 bis 2027 und wollen die Öffentlichkeitsarbeit über alle Fördermaßnahmen ausbauen und verbessern.

**Herr Rosner, wodurch war das Jahr 2018 aus Ihrer Sicht als Stadtteilmanager geprägt?**
**Thomas Rosner:** Drei Ereignisse stachen besonders heraus: Zum einen war das der Umzug des Stadtteilmanagements im Frühjahr. Inzwischen hat sich gut herumgesprochen, dass wir jetzt im Vita-Center unseren Sitz haben und es finden immer mehr Bürgerinnen und Bürger den Weg in unser neues Domizil.
Das zweite große Ereignis war das Ikarus-Fest am 9. Juni. Trotz nicht ganz so günstigen Wetters fanden viele Bürger den Weg aufs Festgelände und erfreuten sich vor allem an den Ballonfahrten am Kran, aber auch an den zahlreichen Mitmachangeboten für die ganze Familie. Bis heute kommen noch Leute zu uns und zeigen uns alte Fotos und Dokumente vom Heckert-Gebiet.

***Fortsetzung auf Seite 5***

*Fortsetzung von Seite 4*

Und schließlich lag unser Augenmerk auf der Umsetzung der verschiedenen ESF-Projekte, über die Frau Rattei schon berichtete. Dafür waren wir unter anderem im Jobcenter, um Arbeitsvermittlern die Angebote näher zu bringen. Die Arbeit der ESF-Projekte mündete im November in den „Markt der Möglichkeiten“ im Vita-Center, auf dem sich die Projekte und weitere Akteure aus dem Chemnitzer Süden einem breiten Publikum präsentierten.

**Das waren wichtige Höhepunkte für das Stadtteilmanagement. Was macht Ihre Arbeit noch aus?**

**Thomas Rosner:** Wir arbeiten eng mit dem Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd zusammen und konnten 2018 gemeinsam eine Verbesserung der Anbindung der Buslinie 53 erreichen. Inzwischen ist diese Linie nach Anwohnerbeschwerden „geflügelt“, wodurch die Anlieger der Dittersdorfer Straße jetzt wieder eine Haltestelle in der Nähe haben. Leider gibt es noch keine Lösung für die Max-Türpe-Straße, aber wir bleiben dran. Des Weiteren haben wir Bürgerbeteiligung aktiv unterstützt, beispielsweise bei der Fortschreibung der Spielplatzkonzeption. Speziell betraf das die Anlage an der Straße Usti nad Labem 199 – 209, wo die Kinder über den Einsatz neuer Spielgeräte mitentscheiden konnten.

Das Stadtteilmanagement organisiert selbst auch Formate oder hilft den Akteuren dabei. Erwähnen möchte ich unter anderem das alljährliche Apfelsaftpressen oder den Herbstspaziergang der Bürgerinitiative Hutholz, bei dem im vergangenen Jahr Elke Rascher durch die Naturwaldinsel Helbersdorf führte. Der Runde Tisch für demokratisches Engagement erarbeitete im Zusammenhang mit den Demonstrationen am 1. Mai in Chemnitz einen Flyer, mit dem er über die Partei „Der III. Weg“ informierte und organisierte einen Interkulturellen Filmabend. Auch der Nachbarschaftsbrunch, der sich regelmäßig großer Beliebtheit erfreut, der Fotoklub und der Kreativ-Treff werden mit Hilfe des Stadtteilmanagements organisiert. Das Stadtteilmanagement hat sich mit einer eigenen Putzstelle am Frühjahrsputz beteiligt und die Mobilen Weihnachtsmärkte wurden dieses Jahr besser angenommen als je zuvor.

*Beim Ikarusfest 2018 war der Ballon am Kran die Attraktion und die Begeisterung bei allen, die damit ihr Wohngebiet von oben sehen konnten, groß.*

**Was steht in diesem Jahr auf der Agenda?**

**Thomas Rosner:** Die Stadtteilzeitung erfreut sich immer größerer Beliebtheit, weshalb wir ihre Auflage erhöhen. Wer keine an den üblichen Stellen bekommen hat, kann bei uns im Stadtteilbüro vorbeischauen, dort findet man bis zum Erscheinen der neuen Ausgabe immer noch ein paar Exemplare. Ein großer Höhepunkt wird wieder das Ikarus-Fest sein. Es findet in diesem Jahr am 25. Mai statt. Das ist am Tag vor den Europa-Wahlen und deshalb auch dem Thema „Europa“ gewidmet. Ebenfalls um Europa dreht sich unser Frühjahrsputz „Heckert putzt“. Dieser nimmt am 13. April als erstes Projekt in Chemnitz auch an der Aufräuminitiative „Let‘s Clean Up Europe“ teil. Um viele Bürger zum Engagement für die Umwelt unseres Gebietes zu motivieren, organisiert das Bürgernetzwerk eine große Aufräumaktion im Park Morgenleite.

Das MarMorHut-Familienfest wird auf Wunsch der lokalen Bürgerinitiative in Hutholz stattfinden und soll jetzt wieder jährlich zwischen den Stadtteilen Markersdorf, Morgenleite und Hutholz rotieren. Zudem bleiben alle oben erwähnten, erfolgreichen Formate der Stadtteilarbeit erhalten und natürlich gibt es auch ein paar neue Ideen für 2019.

Vermutlich ab Frühjahr wird sich der neue Koordinator des Bürgernetzwerkes um alle Bürgeranliegen im Gebiet kümmern, direkter Ansprechpartner für die Bürger vor Ort sein und damit auch die Arbeit des Stadtteilmanagements ergänzen und unterstützen, um die Stadtteile im Chemnitzer Süden kontinuierlich weiter zu entwickeln und zu stabilisieren. Das freut mich sehr und ist ein tolles Zeichen der Stadt Chemnitz, wie wichtig ihr die Stadtteilarbeit vor Ort ist.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

**Bürgersprechstunde**
mit
**Sabine Pester**
**(Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik)**

**Wann?**
- **13.03.2019, 15 – 16 Uhr**
- **10.04.2019, 15 – 16 Uhr**
- **08.05.2019, 15 – 16 Uhr**

**Wo?**
**Bürgertreff „bei Heckerts“ in der Wilhelm-Firl-Str. 23**

Ich lade Sie herzlich ein, mit mir zu diskutieren.
Gern nehme ich Ihre Anregungen und Vorschläge entgegen.

**Für Sie kostenfrei:**
**Rechtsberatung bei uns**

+++Mietrecht+++Sozialrecht+++Arbeitsrecht+++u.v.m.+++

Bei uns können Sie sich von einer Anwältin beraten lassen.

Unsere nächsten Termine:
14.3 • 18.4 •16.5 • 13.6
jeweils von 17 bis 18 Uhr

Um eine Voranmeldung wird gebeten: 0371 2724 3770.

Bürgerbüro Jörg Vieweg
Friedrich-Hähnel-Straße 11 •09120 Chemnitz

SPD

## Vorgestellt:

# Norbert Engst – Buchautor und Hobbyforscher

Norbert Engst wurde 1983 in Karl-Marx-Stadt geboren und wuchs im Heckert-Gebiet auf, wo seine Eltern heute noch leben. Nach Abschluss der Mittelschule Markersdorfer Straße absolvierte er eine Lehre als Betonfertigteilbauer und sammelte wertvolle Erfahrung in dem Beruf, bevor er das technische Abitur an der Richard-Hartmann Schule ablegte. Anschließend ging er 2006 nach Dresden, wo er Bauingenieurwesen und Landschaftsarchitektur studierte. Er schloss noch ein Jahr Masterstudium in England an und arbeitet seit 2014 als Landschaftsarchitekt mit Projekten in der Schweiz, in Italien, Deutschland und Frankreich. Zwar lebt Norbert Engst inzwischen in der Schweiz in einem kleinen Ort nahe Zürich, doch er freut sich über jede Gelegenheit, wenn ihn die Arbeit nach Deutschland bringt und er dann wieder Quartier bei seinen Eltern im Heckert-Gebiet nehmen kann. Denn dieses hat es ihm von Kindesbeinen an angetan. „Schon in den 1990er Jahren habe ich Karten gesammelt und viele analoge Fotos gemacht. Nach der Wende kam der Stadtumbau, eine spannende Zeit für mich. In allen Stadtteilen habe ich Fotos vor, während und nach den Rückbauten geschossen und viel im Internet, in der Bibliothek, im Stadtarchiv und schließlich auch in Archiven in ganz Deutschland recherchiert“, erzählt er. So kam eines zum anderen, bis schließlich die Idee reifte, das akribisch angehäufte Wissen und umfangreiche Material in einem Buch zu versammeln. Das war etwa 2016 und die Konzeption sah vor, sowohl chronologisch als auch geografisch nach Baugebieten vorzugehen. „Im Stadtarchiv fand ich einen aufgeschlossenen und kompetenten Partner und konnte sogar schon in einer seiner Veranstaltungsreihen im DASTietz zur Wohnungsfrage ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis Ende des 20. Jahrhunderts etwas aus meinem Fundus darbieten.“ Nun ist das Buch fertig und das Manuskript abgegeben. Im Herbst dieses Jahres wird es erscheinen und Norbert Engst freut sich auf Anfragen zu Lesungen und Präsentationen. Eine solche gibt es bereits: Beim Nachbarschaftsbrunch am 24. April wird er sein Buch vorstellen. Und damit nicht genug, Norbert Engst bleibt dran an der weiteren Entwicklung „seines“ Heckert-Gebiets und plant unter anderem auch Fotoausstellungen. Auch zur Museumsnacht am 11. Mai, 18 Uhr, wird er im Stadtarchiv zur Geschichte des Wohngebiets referieren. Außerdem wird sein umfangreiches Wissen für die angekündigte Serie im „SÜDBLICK“ genutzt. Stadtteilmanagement und Redaktion bedanken sich sehr herzlich bei Norbert Engst für die Möglichkeit dazu. (MZ)

## Das Buch

Der Hauptteil des Buches betrachtet die Planung, die Konzeptionierung und die Errichtung der acht Baugebiete im Zeitraum von 1974 bis 1989/1990. Das Wohngebiet Fritz-Heckert umschließt jedoch zwei Dörfer – Helbersdorf und Markersdorf – vollständig, weshalb deren Geschichte sowie die Bedeutung des ehemaligen Flughafens an der Stollberger Straße und der Südring bei einer Betrachtung des Wohngebietes nicht fehlen dürfen. Die Hauptaufgabe des Wohngebietes war es, den Arbeitern der Karl-Marx-Städter Industrie Wohnraum zur Verfügung zu stellen, daher beinhaltet ein Kapitel das bunte und vielfältige Leben im Fritz-Heckert-Gebiet. Das Buch wirft abschließend einen Blick auf die Zeit nach 1990, die von Wegzug, Leerstand und Abriss vieler Wohnungen geprägt war. Abriss, der aber Platz und Ideen für Neues schuf. (NE)

*Das Buch mit dem Arbeitstitel „Das Wohngebiet ‚Fritz Heckert‘ – Geschichte und Vorgeschichte“ erscheint im Herbst als zwölftes Buch der Reihe „Aus dem Stadtarchiv Chemnitz“. Es umfasst etwa 300 Seiten mit vielen Abbildungen und soll rund 25 Euro kosten. Erhältlich ist es in allen gängigen Buchhandlungen.*

## Die glorreichen Sieben

### Welche Jubiläen wir in diesem Jahr feiern können

- 20 Jahre Vita-Center
- 45 Jahre Grundsteinlegung Fritz-Heckert-Gebiet
- 65 Jahre Gründung allgemeiner Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften in Karl-Marx-Stadt
- 100 Jahre zeichnerische Ersterwähnung des Südrings
- 100 Jahre Eingemeindung Markersdorf
- 110 Jahre Eingemeindung Helbersdorf
- 135. Geburtstag des Politikers und Namensgebers Fritz Heckert

## Hinweis

Wer seine alten Fotos oder Geschichten vom Bau oder aus der Zeit vor dem Heckert-Gebiet mit Norbert Engst teilen möchte, sollte sich beim Stadtteilmanagement Chemnitz Süd melden.
**Kontakt:**
Telefon: 3342482, E-Mail:
thomas.rosner@awo-chemnitz.de

## Teil 1 der Serie „45 Jahre Fritz-Heckert-Gebiet“

# Geschichte der Dörfer Helbersdorf und Markersdorf

*Helbersdorf 1966: Blick von der Außenringstraße nach Norden in die Helbersdorfer Straße.*

Die Anfänge des einreihigen, um die 200 Hektar großen Waldhufendorfes eines Grundherrn mit Namen Helwig oder Helbig liegen wohl in der Mitte des 12. Jahrhunderts. Laut sächsischem Ortsverzeichnis ist im Jahr 1316 von Helbigsdorf die Rede, 1486 von Helwisdorff und 1570 von Helwerstorf. Im Codex diplomaticus Saxoniae regiae, dem grundlegenden Quellenwerk zur mittelalterlichen Geschichte Sachsens, sind für das Jahr 1537 ganze „30 Inwohner, neun besessene Mann und zwei Hausgenossen“ aufgeführt. In einer zeitgeschichtlichen Skizze von 1880 heißt es zu Helbersdorf: „Dasselbe liegt unterhalb der Chemnitz-Stollberger Chaussee, rechts von dem diese Chaussee tragenden Höhenzuge, links von den das Flussthal zwischen Altchemnitz und Helbersdorf einnehmenden Wiesen begrenzt“. Aber Achtung, das Post- und Zeitungs-Lexikon von 1816 gibt zu bedenken: „Man muss es mit Hilbersdorf, welches nördlich von Chemnitz liegt, nicht verwechseln“. Ähnlich verhält es sich mit Markersdorf. Unter den zugewanderten Franken unter Karl dem Großen befand sich ein gewisser Markert oder Markwart. Jener Markwart erlangte gegen Ende des 11./Anfang des 12. Jahrhunderts die Erlaubnis, sich mit seinen Genossen auf den Fluren eines Gebietes im Chemnitzer Süden niederzulassen. In Zeiten von Kriegen war das Dorf verpflichtet „2 Fußknechte, 15 Spieße, 1 Pferd und 5 Zäune“ zu stellen. Zudem ein „cristbrot nach alder gewonheit“. Über ewige Zeiten ist Helbersdorf zur St. Nikolai-Thomas-Gemeinde in Kappel gepfarrt, Markersdorf zur Kirchgemeinde Neukirchen.

Größere Industrieunternehmen, wie im benachbarten Altchemnitz, gab es in Helbersdorf und Markersdorf nicht. Man verdiente sich entweder in der Landwirtschaft oder in kleinen Textilbetrieben sein Geld.

Der vielleicht berühmteste Einwohner, der durch sein Wirken überregionalen Einfluss Errang, war der 1864 in Markersdorf geborene Theologe und Altorientalist Alfred Jeremias.

Jeremias bekleidete von 1905 bis 1935 die Professur für Religionsgeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. Das von ihm im Jahr 1904 erstellte Werk „Das Alte Testament im Lichte des Alten Orients“ inspirierte Thomas Mann zu seinen Josephsromanen.

Erst Anfang des 20. Jahrhundert kommt Bewegung in beide Orte. Die wachsende Stadt Chemnitz wirft ein Auge auf die unbebauten Flächen zum Zwecke der Errichtung von Wohnungen.

Die Verhandlungen zur Einbezirkung begannen zwischen dem Rat der Stadt und beiden Dörfern fast gleichzeitig. Mit Helbersdorf wird man sich rasch einig, verspricht sich das Dorf doch eine neue Schule, den Anschluss an die städtische Kanalisation sowie vom Wachstum der Stadt zu profitieren. Am 1. Oktober 1909 wird der Ort unter dem Namen Vorstadt Helbersdorf nach Chemnitz einbezirkt.

Die Markersdorfer Räte taten sich deutlich schwerer, diesen Schritt zu gehen. Schließlich trat Markersdorf am 1. Juli 1919 der Stadt bei.

Jedoch steht die Zugehörigkeit zu Chemnitz nicht automatisch für eine rasche städtische Entwicklung oder gar für ein Aufblühen der Dörfer. Im Jahr 1934 berichten die Chemnitzer Neuesten Nachrichten: „Trotz der 25-jährigen Zugehörigkeit zur Stadt ist der dörfliche Charakter Helbersdorfs kaum wesentlich verändert worden. Wenn man durch diese Vorstadt Wandert, findet man gar keinen so großen Unterschied zwischen einst und jetzt hoffentlich kommt bald die Zeit, in der diese Vorstadt auch alle Merkmale eines Stadtteils einer Großstadt erhalten kann“.

Diese Zeit wird kommen, 40 Jahre später …

*Norbert Engst*

*Helbersdorf 1966. Stelzendorfer Straße, ca. 200 Meter südlich der Schule, Blick stadtwärts.*

*Markersdorf, Fleischergasse 3, Wohnhaus um 1915.*

*Markersdorfer Straße ca. 1956.*

*Quelle aller Fotos: Stadtarchiv Chemnitz*

## Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

# Rückblick 2018 und Ausblick auf die Vorhaben 2019

Das Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd versteht sich als Schnittstelle und Drehscheibe zwischen Stadtverwaltung und Stadtrat sowie den Bewohnern von Kappel, Helbersdorf, Hutholz, Markersdorf und Morgenleite. Ziel ist es, gemeinsam die Stadtteile zu lebenswerten Wohngebieten zu entwickeln. Diesbezüglich vertritt das Bürgernetzwerk die Interessen der Bürger gegenüber der Stadt, greift Hinweise und Probleme auf und kümmert sich um Lösungen.

*Aus dem Bürgerbudget wurde auch der Markt der Möglichkeiten am 17. November 2018 im Vita-Center gefördert. Dort präsentierten sich viele Akteure der Stadtteile. Im Bild der Stand der Begegnungsstätte „LEBENSFREUDE“ des Solidar- und Lebenshilfe e. V. mit Bastelangeboten.*

**Was wurde im Jahr 2018 erreicht?**
In bewährter Tradition fand im April unter dem Dach des Bürgernetzwerkes die gemeinsame Frühjahrsputzaktion der fünf Stadtteile unter dem Motto „Heckert putzt“ statt, die anschaulich zeigt, wie sich Bürgerinnen und Bürger für ein sauberes Wohnumfeld einsetzen.
Viel Abstimmungsbedarf gab es mit dem Grünflächenamt, da unsaubere Fußwege und Treppen, verwilderte Gebüsche, ungepflegte Grünflächen, altersschwache Bäume und defekte Spielgeräte immer wieder zu Beanstandungen führten. Auch die Situation auf den Spielplätzen in den fünf Stadtteilen bildete einen Schwerpunkt in der Arbeit des Bürgernetzwerkes. Immer wieder fordern wir die Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung der Spielplätze ein. Im Zuge der Fortschreibung der Spielplatzkonzeption wurde gemeinsam mit dem Grünflächenamt ein Bürgerforum organisiert. Das Bürgernetzwerk hat anschließend eine Zusammenfassung der Bedarfe und Vorschläge an das Grünflächenamt gegeben, die in der überarbeiteten Spielplatzkonzeption mit aufgenommen wurden.

*Ein Beispiel für ein erfolgreich umgesetztes Bürgerbudgetprojekt ist die Ersatzaufstellung von drei Sitzbänken im Chemnitzer Süden. Anwohner meldeten sich im August beim Stadtteilmanagement und berichteten von Vandalismus an dem Bürgerprojekt. Nach Abtransport der alten Bank und Neuaufstellung durch den Gemeinnutz der Jugendberufshilfe Chemnitz strahlt jetzt wieder eine neue Sitzgelegenheit und lädt die Anwohner auf der Marie-Tilch-Straße auf Höhe der alten Gärtnerei zum Verweilen ein.*

Aufgrund der massiven Bürgerbeschwerden zur Streichung der Quartiersbuslinie 52, zum Wegfall von Haltestellen sowie zur Linienführung der neuen Buslinie 53 suchten wir gemeinsam mit der CVAG und dem Tiefbauamt nach praktikablen Lösungen, um die Wünsche der Bürger zu berücksichtigen. Im Ergebnis unterbreitete das Tiefbauamt bei einem Bürgerforum den Vorschlag zur „Flügelung“ der Buslinie 53 im Bereich Markersdorf/Morgenleite (SÜDBLICK berichtete). Der Stadtrat hat inzwischen die Streckenänderung beschlossen, so dass die „Flügelung“ in den nächsten Monaten realisiert werden wird.
Auf Stadtteilfesten und beim Markt der Möglichkeiten im Vita-Center hat sich das Bürgernetzwerk mit Informationsständen präsentiert und ist dort direkt mit den Bürgern ins Gespräch gekommen.
Weitere Einzelprobleme, die das Bürgernetzwerk beschäftigten, waren die „unvollendeten“ Wartehäuschen an der Haltestelle Fritz-Fritzsche-Straße an der Wolgograder Allee, die Sanierung und der Fortbestand der Sprachheilschule „Ernst Busch“ an der Ernst-Wabra-Straße, der Lärmschutz am Südring und der unbefriedigende Zustand der Naturwaldinsel Helbersdorf (Scheffelschlucht).
Das Bürgerbudget betrug 2018, wie in den Vorjahren, 10.000 EUR. Damit konnten 22 Projekte zur Gestaltung und Verschönerung des öffentlichen Raumes, zur Organisation von Veranstaltungen und für kleinere Anschaffungen unterstützt werden. Die Tabelle zeigt die Vielfalt der geförderten Projekte.

**Welche Vorhaben stehen 2019 auf dem Plan?**
Natürlich werden wir auch in diesem Jahr immer ein offenes Ohr für die Bevölkerung haben und die Ideen, Wünsche und Kritik direkt aus den Stadtteilen aufgreifen.
Da im Mai die Stadtratswahl und im September die Landtagswahl anstehen, wollen wir im Mai bzw. im August ein Bürgerforum durchführen. Die konkreten Termine und Orte werden über Einladungsflyer und Plakate rechtzeitig bekanntgeben. Weiterhin werden wir zu den monatlichen Bürgernetzwerk-Treffen, die offen für alle Bürger sind, themenbezogen Vertreter der Verwaltung einladen, z. B. die Leiter des Tiefbauamtes bzw. Grünflächenamtes.
Im April rufen wir wieder zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Zum Frühjahrs- bzw. Herbstspaziergang, die traditionell durch die Bürgerinitiative Hutholz organisiert werden, sind alle Bürger herzlich eingeladen, um die neuesten Entwicklungen des jeweiligen Gebietes kennenzulernen. Beim Ikarus-Fest im Mai und beim MarMorHut-Familienfest im September wird das Bürgernetzwerk selbstverständlich mit einem Präsentationsstand dabei sein, bewusst auf die Bewohner zugehen, ihre Sorgen und Probleme aufnehmen und sie zur Beteiligung an der Gestaltung ihres Stadtteiles ermuntern.

**Wie wirkt sich der Stadtratsbeschluss zur Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung auf die Bürgerplattform aus?**
Auf Beschluss des Stadtrates werden die bestehenden Bürgerplattformen gestärkt und neu ausgerichtet. Ab 2019 erhalten alle Bürgerplattformen ein Projektbudget (Bürgerbudget) in Höhe von 1,61 Euro pro Einwohner ihres Gebietes. Außerdem werden die Personal- und Sachkosten entsprechend der Einwohnerzahl aufgestockt, wodurch sich auch die finanzierten Arbeitsstunden für die Koordination erhöhen. Das wird sich positiv auf die Arbeitsweise und Leistungen des Bürgernetzwerkes auswirken.

***Fortsetzung auf Seite 9***

*Fortsetzung von Seite 8*

So können der Bürgerdialog und die Beteiligung an der Stadtteilentwicklung intensiviert werden und die Bürger, Vereine, Einrichtungen und Initiativen eine wesentlich bessere finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten für stadtgebietsbezogene Aktivitäten erhalten. Auch in diesem Jahr sind deshalb wieder Ihre Projektideen gefragt. Die Koordinatorin berät Sie gern. Wollen Sie sich in die Stadtteilarbeit mit einmischen und Ihre Fragen und Probleme loswerden?
Das **Bürgernetzwerk trifft sich jeden vierten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr.** Kommen Sie doch einfach mal vorbei. **Die nächsten Termine sind: 28.03.**, im Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23; **25.04**., beim Stadtteilmanagement Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24 und **23.05.**, im Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13.
**Kontakt:**
Koordinatorin Gabriele Meinel,
Telefon: 0371 3342482,
E-Mail: info@chemnitz-sued.de

| Projekte aus dem Bürgerbudget 2018 | Träger | Förderung |
|---|---|---|
| Bolzplatz Frühjahrsfest | Aufatmen-Vineyard-Chemnitz e. V. | 348,49 € |
| Gewaltprävention an der Albert-Schweitzer-Oberschule | KINDERLAND-Sachsen e. V./Schulsozialarbeit | 625,00 € |
| Ikarus-Fest – das Familienfest für den Chemnitzer Süden | AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V./ Stadtteilmanagement | 1.019,72 € |
| 25. Geburtstag Haus Kinderland | Perspektiven für Familien e. V./Haus Kinderland | 895,00 € |
| Fußballcamp 2018 | AGIUA e. V./Jugendclub Pavillon | 650,00 € |
| Eröffnung des Wenzel-Verner-Platzes | Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V. | 176,30 € |
| Würfelfest | BIMM e. V. | 130,90 € |
| Ersatzbeschaffung Bänke an der Marie-Tilch-Straße und Skaterrampe bei Kaufland | AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V./ Stadtteilmanagement | 906,94 € |
| Thematischer Nachbarschaftsbrunch mit Korporal Stange | AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V./ Stadtteilmanagement | 60,00 € |
| Ausfahrt Messe 50+ nach Freiberg | solaris FZU gGmbH Sachsen/Mehrgenerationenhaus | 245,00 € |
| Ausfahrt Weihnachtsmarkt nach Meißen | solaris FZU gGmbH Sachsen/Mehrgenerationenhaus | 270,00 € |
| Ersatzbeschaffung Bank an der Wegeverbindung zwischen Hutholz und Morgenleite | AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V./ Stadtteilmanagement | 492,36 € |
| Markt der Möglichkeiten | AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V./Stadtteilman. | 372,30 € |
| Markersdorfer Weihnachtsmarkt vor der Haustür | Heim gGmbH/Gemeinwesenkoordination | 577,81 € |
| Kaffeegeschirr für den Bürgertreff „bei Heckerts“ | BIMM e. V. | 177,62 € |
| Bürgertreff on Tour – Ausfahrt nach Annaberg-Buchholz | BIMM e. V. | 320,00 € |
| Rund ums Feuer mit Feuerschale | Perspektiven für Familien e. V./Haus Kinderland | 111,30 € |
| Wintersicherung Hutholzgarten | Kneipp-Verein Chemnitz e. V. | 150,00 € |
| Schadensbehebung nach Vandalismus – Farbanstrich Fassade | Sportfreunde Chemnitz-Süd e. V. | 228,33 € |
| Entwicklung von Gestaltungsideen für den Vorplatz an der Grundschule „Am Stadtpark“ | Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V. | 1.547,00 € |
| Weihnachten mal anders | Aufatmen-Vineyard-Chemnitz e. V. | 200,00 € |


# Herzlich Willkommen bei Domino´s

Seit Juni 2018 ist der weltweit führende Pizza-Lieferservice auch in Chemnitz angekommen!
Mit über 300 Filialen ist Domino´s auch in Deutschland der größte Anbieter.
Seit September gibt es in Chemnitz vier Standorte.

Die neue Filiale in Markersdorf ist eine der modernsten Filialen in der Bundesrepublik. Durch das offene Konzept und die Show-Küche kann der Kunde von der Soße bis zum Verpacken in den Karton jeden Schritt hautnah beobachten und seine Pizza auch im modernen Restaurant sofort genießen.

***Abholen – Restaurant – liefern lassen. Worauf hast du heute Lust?***

**Wir freuen uns auf deinen Besuch in unserer Filiale Chemnitz-Markersdorf, Bruno-Granz-Straße 24 (bei Netto).**

# Aktuelles aus ESF-Projekten

Europäische Union
Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

## ESF-Projekt „Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd“

## Sich selbst und anderen nutzen

**„Dienstleistungscenter – Nachbarschaftshilfe Chemnitz Süd“, JBHC gGmbH, Straße Usti nad Labem 43 – 45, Telefon: 4004975, www.jbhc.de**

| | | |
|---|---|---|
| 27.03.2019 | 18:00 Uhr | Lichtbildervortrag Herr Paulus: Postmeilensäulen und Meilensteine – Altes neu entdecken |
| 11.04.2019 | 14:30 Uhr | Büchertauschbörse und Spielenachmittag „Misch die Karten neu“ |
| 24.04.2019 | 18:00 Uhr | Lichtbildervortrag: Mit Familie Rüger im Hotelbus reisen... „Irland – die grüne Insel“ |
| 22.05.2019 | 18:00 Uhr | Lichtbildervortrag Herr Paulus: Die Freimaurer – ein Geheimbund? Freimaurer in Sachsen? |
| 29.05.2019 | 18:00 Uhr | Lichtbildervortrag: Mit Familie Schmidt reisen... „Montenegro – Land am Strand“ |

## Kursächsische Postmeilensäulen und königlich-sächsische Meilensteine – Altes neu entdecken

So lautet das Thema der **Abendveranstaltung im DLC Chemnitz Süd,** die am 27. März um 18 Uhr in den Räumen der Jugendberufshilfe gGmbH auf der Straße Usti nad Labem 43 – 45 durchgeführt wird. Dipl.-Ing.-Paed. Heinz Paulus stellt interessante geschichtliche Details vor und gibt Anregungen für Wanderungen und Reisen auf historischen Pfaden. Lassen Sie sich inspirieren von der Vielfalt der Denkmale sächsischer Post- und Verkehrsgeschichte. Der Vortrag umfasst auch die Vorstellung des im 18. Jahrhundert entwickelten einzigartigen Systems von Wegezeichen, deren Formen und unterschiedliche Gestaltung sowie deren Maßangaben, die an verschiedenen Orten in ganz Sachsen zu finden sind und deren Entfernungsangaben bis auf die heutige Zeit noch stimmen.

Ihre Erforschung, Wiedererrichtung, Erhaltung und Pflege sind Aufgaben der jeweiligen Orte, wo die Denkmale stehen. Alle Aktivitäten werden in Sachsen durch den Verein Kursächsische Postmeilensäulen e. V. angeregt und koordiniert. Informationen: www.kursaechsische-postmeilensaeulen.de/

**DOCK28 – JBHC gGmbH, Faleska-Meinig-Straße 32, Telefon: 91221275, www.jbhc.de**

| | | |
|---|---|---|
| 27.03.2019 | 10:00 – 12:00 Uhr | Tag des offenen Projektes |
| 13.04.2019 | 10:00 Uhr | Teilnahme am Frühjahrsputz |
| 08.05.2019 | 10:00 – 12:00 Uhr | Tag des offenen Projektes |
| 25.05.2019 | 14:00 – 18:00 Uhr | Teilnahme am Ikarus-Fest |

**Chemnitzer Sportwerbeunternehmen sucht ab sofort Mitarbeiter (m/w)**

**Unser Angebot:**
unbefristeter Arbeitsvertrag
Vollzeit und Festanstellung
geregelte Arbeitszeiten (Mo. – Fr.)
praxisorientierte Einarbeitung
Urlaubs- und Weihnachtsgeld
Aufstiegsmöglichkeiten

Unser Slogan
SPORT STAFF DROGEN

Gerne auch Berufsanfänger und Branchenfremde.
**Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 0371/413323.**
***Sportwerbung A. Dold, Margaretenstraße 9, Chemnitz***

Der **Gemeinnutz für Chemnitz** bietet straffällig gewordenen jungen Menschen von 14 bis 21 Jahren die Möglichkeit, ihre vom Gericht auferlegten Arbeitsstunden schnell abzuleisten. Zusätzlich zu der Arbeit erhalten sie eine professionelle Anleitung und die Möglichkeit etwas Neues dazuzulernen. Außerdem besteht die Möglichkeit im Rahmen der sozialpädagogischen Begleitung und Betreuung Beratung und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Termine können unter den Tel.: 0157 81702001 oder 0371 4004970 sowie persönlich im Sitz der Jugendberufshilfe auf der Straße Usti nad Labem 43 – 45 vereinbart werden.

# Einwohnerversammlung Chemnitz Süd in neuem Format

In der Sachsenhalle fand am 25. Januar erstmals eine der turnusmäßigen Einwohnerversammlungen in neuem Format statt. Oberbürgermeisterin, die Bürgermeister, weitere Vertreter der Stadtverwaltung und von anderen Behörden hatten sich an fünf Tischen platziert, um im kleinen Kreis die Probleme zu besprechen. Auch das Bürgernetzwerk Chemnitz Süd und das Kulturhauptstadtbüro waren vertreten. Die etwa rund 100 Bürger suchten sich den Bürgermeister aus, dessen Fachgebiet sie am meisten interessierte; wie zu erwarten, waren das Baubürgermeister Michael Stötzer und Ordnungsbürgermeister Miko Runkel. Aber auch die Oberbürgermeisterin, an deren Tisch Fragen zu allen möglichen Problemen besprochen werden konnten, und Ralph Burghart mit seinen Aussagen zu Kitas und Schulen waren ebenfalls begehrte Gesprächspartner. Ruhiger ging es bei Sven Schulze zu, der unter anderem für die Finanzen der Stadt verantwortlich ist.

Zunächst war die neue Form der Präsentation gewöhnungsbedürftig, denn der Geräuschpegel der einzelnen Tische war auch an den anderen zu hören und es bedurfte einiger Konzentration, den Ausführungen der Bürgermeister und den Fragen der Anwesenden folgen zu können.

Wie immer führten die Bürgermeister mit einer Präsentation in das Thema ein. Im Anschluss daran konnten Fragen gestellt werden, was offensichtlich im entsprechend kleinen Rahmen leichter fiel als im bisherigen Format. Die Teilnehmer der Einwohnerversammlung waren geteilter Meinung: An der Organisation muss das eine oder andere noch verbessert werden, aber die Zeit ist gut genutzt, wenn man sich im kleinen Kreis über die Probleme verständigt, die einen wirklich interessieren. Andere hätten ihre Meinung lieber vor einem größeren Podium geäußert; einige bedauerten, keinen Gesamtüberblick erhalten zu haben. (MZ)

Mehr erfahren Sie unter: www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/einwohnerversammlungen/stadtgebiet-sued. Dort können Sie auch die Präsentationen der Bürgermeister einsehen.

# Neues aus dem Vita-Center

Wie zu erfahren war, schließt die Mc Paper-Filiale und damit die Poststelle im Vita-Center am 31. März. Letzter Verkaufstag ist der 13. März. Nun fragen sich die Anwohner, ob die Post in einem der anderen Geschäfte des Centers unterkommen kann. Centermanager Sascha Twesten gab dazu folgende Auskunft: „Wir sind mit einigen Mietern im Gespräch, um die Postfiliale erhalten zu können. Allerdings gibt es dafür wenig Interesse, weil sich das Postgeschäft wirtschaftlich nicht trägt. Und wir müssen die unternehmerische Entscheidung der Händler akzeptieren.“ Die nächsten Postfilialen befinden sich im Presse-Comic-Shop auf der Paul-Bertz-Straße 20, unterhalb des EDEKA-Marktes, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 15 Uhr und im „Büdchen“ auf der Straße Usti nad Labem 7, nahe dem Ikarus-Gebäude. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

**Der gemeinnützige Kindergartenverein Chemnitz-Morgenleite e. V.**

sucht **ab sofort oder nach erfolgreichem Abschluss** eine/n

**Staatlich anerkannte/n Erzieher/in (w/m/d).**

Unser Kindergarten liegt hinter dem Vita-Center in einem 7.000 m² großen Waldgrundstück. Bis zu 55 **Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt** können hier Ihren Kindergartenalltag in einer familiären Geborgenheit verbringen.

**Wir bieten:**
- Ein fleißiges Team, wo Sie ihre eigenen Vorstellungen und kreative Ideen einbringen können.
- Tarifbezogene Vergütung nach Entgeldgruppe 8a TVÖD
- 30 Tage Urlaub
- Weihnachtsgeld
- Leistungsprämie
- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge

**Haben wir Sie noch nicht genug neugierig gemacht?**
Dann lesen Sie im **Internet:** www.kiga-morgenleite.de

Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweis bitte an:
Gemeinnütziger Kindergartenverein Chemnitz-Morgenleite e. V.
Morgenleite 15, 09122 Chemnitz, Telefon: 0371 223921
**Ansprechpartnerin:** Alexandra Weber, Leiterin

**Tagespflege Horststraße**

Unsere neue Tagespflegeeinrichtung eröffnet zum 01.03.2019 im Erdgeschoss der Wohnanlage für Betreutes Wohnen Horststraße 11 ihre Türen. Sie ist zentrumsnah und ruhig gelegen im Chemnitzer Stadtteil Kappel und an das Seniorenpflegeheim »An der Mozartstraße« angegliedert.

Verbringen Sie einen Tag bei uns: Wir laden Sie herzlich ein, einen Schnuppertag in unserer Tagespflege zu verbringen und sich selbst ein Bild vor Ort zu machen.

**Ihre Ansprechpartnerin:**
Christin Schmidt
Telefon: 0152 22509503
E-Mail: tagespflege-horststrasse@vs-chemnitz.de
Internet: www.vs-chemnitz.de/tagespflege

VOLKSSOLIDARITÄT CHEMNITZ

# Lösungen anstoßen

## Der Bürgerverein Helbersdorf e. V. stellt sich vor

Im Jahr 2011 fanden sich zehn Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Helbersdorf zusammen, die Ideen für ihr Wohnquartier hatten und sich dafür Gehör verschaffen wollten. Das war die Gründungsstunde des Bürgervereins Helbersdorf e. V. „Irgendwie kannten wir uns alle. Und alle hatten wir so ein Gefühl, etwas bewegen zu wollen“, erklärt der Vorsitzende des Vereins Jörg Vieweg, was die Mitglieder zusammenbrachte.

*Gemeinsam können wir mehr erreichen, sind sich die Mitglieder des Bürgervereins Helbersdorf e. V. einig und packen an, wie hier beim Frühjahrsputz im Wohngebiet. Foto: privat*

„Wir kommen alle von hier, kennen uns deswegen gut im Viertel aus. So wird es jedem gehen: Was vor der eigenen Haustür gut und was nicht so gut läuft, das wissen wir doch selbst am besten. Besser, als die Leute aus der Verwaltung oder irgendein Stadtrat es wissen können, die ganz woanders wohnen. Wenn der Fußweg bei uns um die Ecke kaputt ist, dann sind wir die ersten, die das mitbekommen – und genau darum geht es uns im Bürgerverein: das eigene Wohnquartier zu gestalten, zu besprechen, was bei uns vor der eigenen Haustür falsch läuft und mit unseren Wünschen und Vorstellungen auf die Verantwortlichen in der Stadt zuzugehen. Wir wollen nicht nur meckern, sondern Lösungen anstoßen. Das vereint uns und deswegen haben wir dann auch den Verein gegründet.“

Mitmachen könne jeder – dafür müsse man kein Mitglied sein, ergänzt Vieweg. „Zum Beispiel beim Frühjahrsputz: Jedes Jahr im Frühjahr verteilen wir Flyer in den Hauseingängen und laden alle Anwohner zum gemeinsamen Frühjahrsputz ein. Da muss man kein Formular ausfüllen, keinen Mitgliedsbeitrag bezahlen oder sonst etwas – wir wollen keine neuen Hürden aufbauen, sondern niedrigschwellige Angebote machen, wie sich die Menschen engagieren können. Wir kümmern uns um Besen, Handschuhe, Müllbeutel und eine kleine Stärkung. Jede helfende Hand ist uns willkommen.“

Die Bilanz des Vereins nach acht Jahren Arbeit kann sich durchaus sehen lassen: Neben solch kleineren Projekten, wie der Teilnahme am Frühjahrsputz, konnten auch schon größere Vorhaben umgesetzt werden: „Wir haben es geschafft, den Netto an der Friedrich-Hähnel-/Ecke Helbersdorfer Straße anzusiedeln. Das war ein wichtiger Meilenstein für viele ältere Anwohner in der unmittelbaren Umgebung, die nicht mehr so mobil sind und den Weg bis zu den Märkten an der Stollberger Straße wegen der Steigung nicht bewältigen können. Außerdem haben wir lange Zeit die Grünpflege auf dem Wenzel-Verner-Platz übernommen. 2017 konnten wir die Stadt davon überzeugen, dass man hier eigentlich einmal grundhaft sanieren müsste. Die Eröffnung des neu gestalteten Platzes haben wir letzten Sommer mit der ganzen Nachbarschaft gefeiert.“

Sogar über Helbersdorf hinaus hat der Bürgerverein schon gewirkt: Mit der Organisation eines Bürgerforums zur Umgestaltung des Parks vor der Sachsenhalle, mit einer Umfrage zum Thema Tempo 30 auf der Straße Usti nad Labem oder mit Ausfahrten, die Gemeinschaft stiften sollen.

Wenn Sie sich im Bürgerverein Helbersdorf e. V. engagieren wollen oder ein Anliegen haben, bei dem wir Sie unterstützen können, melden Sie sich telefonisch unter 0371 27243770 oder per E-Mail an kontakt@joerg-vieweg.de

## Menschen für Miteinander

# Karl-Klaus Nötzold fühlt sich in Gemeinschaft wohl

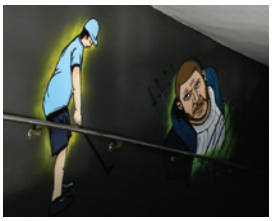
Karl-Klaus Nötzold ist im Heckert-Gebiet kein Unbekannter. Viele Jahre lang verteilte er die Stadtteilzeitung, zuerst den „Hutholzer“, dann den „MarMor-Hut“ und schließlich den „SÜDBLICK“ und kam dabei mit vielen Leuten ins Gespräch. Seit 20 Jahren lebt der 82-Jährige im Stadtteil Hutholz und fühlt sich hier sehr wohl. „Mir gefällt es hier sehr gut, die Umgebung ist schön und es ist ruhig. Ich interessiere mich sehr für alles, was in unserem Gebiet passiert und lese regelmäßig die Stadtteilzeitung“, sagt er. Leider spielt die Gesundheit nicht mehr mit, weshalb er die Runden zum Austragen der Zeitung aufgeben musste. Aus diesem Grund kommt er auch nicht mehr so oft ins Stadtteilmanagement, das jetzt im Vita-Center seinen Sitz hat. Früher war das anders. Als die Einrichtung noch auf der Fritz-Fritzsche-Straße war, kam er regelmäßig vorbei und informierte die Mitarbeiterinnen über Neuigkeiten aus dem Heckert-Gebiet, die ihm bei seinen Runden durch die Stadtteile aufgefallen waren oder von Bürgern erzählt wurden. Der Weg ins Vita-Center ist für ihn inzwischen etwas beschwerlich, nur zum Fotoklub kommt er noch regelmäßig, denn er ist leidenschaftlicher Hobbyfotograf. „Und zum Männertreff zwei Mal monatlich gehe ich auch noch regelmäßig. Ich lebe allein und brauche den Kontakt zu anderen. Noch komme ich ganz gut zurecht, aber schwer tragen kann ich nicht mehr.“ Manche Wege sind ihm zu weit geworden, weshalb er auch sehr bedauert, dass die Sparkasse an der Wolgopassage geschlossen hat. „Das ist vor allem für uns Ältere ein großes Problem, wenn man nicht mehr gut zu Fuß ist. Aber ich bin zufrieden damit, wie es ist, und informiere mich regelmäßig vor allem übers Internet, was es Neues in der Welt gibt.“

*Karl-Klaus Nötzold interessiert sich für alles, was im Heckert-Gebiet vor sich geht, beteiligt sich am Männertreff und am Fotoklub.*

# Vita Sport Welt bietet Herausforderungen für jedermann

## Spiel und Spaß in Gemeinschaft erleben

Es gibt viele Arten, die Freizeit zu verbringen. Daddeln auf dem Smartphone ist nur eine davon. Wer Abwechslung und Bewegung mag, ist in der neuen Vita Sport Welt im Vita-Center gut aufgehoben. Dort kann man sich auf vielerlei Art vergnügen, einfach so zum Spaß oder um etwas für Gesundheit und Figur zu tun. Für alle Altersgruppen sind die Angebote geeignet. Bowling-Center und Fitness-Studio „Paramount“ haben schon lange ihren festen Platz dort und erfreuen sich eines langjährigen Stammpublikums. In jüngster Zeit sind im Untergeschoss des ehemaligen Play & Fun-Turms weitere Angebote hinzugekommen. Schon der Treppenabgang weist mit seinen Graffiti auf das hin, was den Besucher im Untergeschoss erwartet: Lasergames, Escape-Room und Schwarzlicht-Minigolf, ergänzt von Dart, Billard, Tischtennis und Geldspielautomaten. Wer sich nicht auskennt, wird vom Personal gern fachkundig eingewiesen. Die Offerten sind das Richtige für Freunde oder Familien, die mal etwas Neues ausprobieren und dabei Spaß haben wollen.



*Schon der Treppenabgang stimmt die Besucher darauf ein, was sie im Untergeschoss erwartet.*

Alle Informationen zu Öffnungszeiten unter: www.escaperoom-chemnitz.de, www.lasergame-chemnitz.de und www.minigolf-chemnitz.de.
Telefonische Reservierung für den Escape-Room unter: 0173 3071490.

## SprungArt – ein Trampolinpark der besonderen Art

Ende Februar öffnete der neue Trampolinpark „SprungArt“ seine Türen für jedermann. Auf knapp 4.500 Quadratmetern sind in sechs Bereichen Anfänger und Profis eingeladen, sich im Trampolinspringen zu üben. Der österreichische Investor Gert Kaltschütz produziert und vertreibt bereits seit 25 Jahren die unterschiedlichsten Trampoline auch für den Indoorbereich. Die Kaltschütz Trampoline haben einen ganz besonderen Anspruch: Absprungverhalten, Kontrolle und Power sind einzigartig. Spezielle Bags absorbieren die Energie, verhindern also ein Zurückschleudern. Lange hat Kaltschütz nach entsprechenden Räumlichkeiten gesucht, bevor er sie im ehemaligen Kino- und Fitnessbereich im Vita-Center fand. „Wir brauchten mehrere Räume mit einer Höhe bis zu neun Metern“, erklärt er. Jetzt gibt es hier zwei Freejump Areas, Allroundbereiche mit zehn Trampolinen, verschiedene Halfpipes, Wallrunning, Moving Blocks, einen Jumptower und Ninjawarrior. Basketballer oder Snowboarder kommen genauso auf ihre Kosten wie Turner auf speziellen Luftkissen. Neben dem spielerischen und sportlichen Springen sollen auch Kurse für verschiedene Zielgruppen angeboten werden, für die Jüngsten ebenso wie für Senioren. Ergänzt wird das Ganze durch Partyraum mit Zugang zur Terrasse, Umkleide mit Dusche, Bistro und nicht zuletzt mit einem einzigartigen Lichtkonzept. Mehr Informationen und Öffnungszeiten unter: www.sprungart.de.

*Auch Basketballer kommen im Trampolinpark auf ihre Kosten. Foto: SprungArt*

Herzlich Willkommen

Parken kostenlos!
vita-center.de

CHEMNITZ VITACENTER

Täglich. Freundlich. Nah.

# Hochbaumaßnahmen beschlossen

*Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30. Januar die Baumaßnahmen der nachfolgenden Objekte, vorbehaltlich dem Erlass des Haushalts 2019/2020, beschlossen.*

## Schulobjekt Ernst-Wabra-Straße

Für fast 16 Millionen Euro wird die Sprachheilschule Ernst-Busch an der Ernst-Wabra-Straße 34 komplett saniert und barrierefrei ausgebaut. Der in den Jahren 1983 bis 1985 erbaute Gebäudekomplex ist bislang grundlegend unsaniert. An dem Standort kommen nach der Baumaßnahme wieder Grund- und Oberschüler unter einem Dach zusammen. Weiterhin sollen neben dem vierstöckigen Schulgebäude der Verbindungsgang zur Turnhalle, die Halle selbst und der Außenbereich erneuert werden. Zusätzlich erhält die Schule einen dreistöckigen Anbau mit einer Teilunterkellerung. Dieser beinhaltet dann einen verglasten Speisesaal im Erdgeschoss und Fachunterrichtsräume in den Obergeschossen.

Die Baumaßnahme umfasst unter anderem folgende Bereiche: Am Schulgebäude sollen die Fassade energetisch saniert und Fenster sowie Außentüren erneuert werden. Außerdem werden die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen erneuert. Die Sporthalle erhält neben der energetischen Sanierung einen neuen Sportboden, einen neuen Prallwandbelag und neue Türen. Im Außenbereich entsteht ein Sportplatz mit einer 100-Meter-Laufbahn, einer Weitsprunganlage, einem Kugelstoßbereich und ein Kleinspielfeld mit Ballfangzaun. Auf dem Hof werden Sitzelemente und Hochbeete errichtet. Für die Möglichkeit, im Außenbereich zu unterrichten, wird eine Sitzstufenanlage vom neuen Anbau zu den Freianlagen als „grünes Klassenzimmer“ angelegt. Eine bessere Pausen- und Freizeitgestaltung ist auf der neuen Kletteranlage, der Doppelschaukel, der Slackline, den Bodentrampolinen und Tischtennisplatten möglich.

Die Baumaßnahme soll im Juli 2019 beginnen und im Februar 2022 abgeschlossen werden.

Nach der Sanierung wird die Grundschule dreizügig und die Oberschule zweizügig genutzt. Insgesamt kann die Schule künftig 350 Schüler sowie 50 Lehrer und Betreuer aufnehmen. Gegenwärtig befindet sich der Mittelschulteil im sanierten Gebäude an der Arno-Schreiter-Straße 3 und der Grundschulteil im Gebäude an der Ernst-Wabra-Straße.

*Der Grundschulteil der Sprachheilschule „Ernst Busch“ an der Ernst-Wabra-Straße 34 wird komplett saniert und barrierefrei ausgebaut. Danach werden auch die Oberschüler, die derzeit an der Arno-Schreiter-Straße 3 beschult werden, hier einziehen.*

## Sporthallenkomplex Markersdorfer Straße

Bei den beiden Sporthallen in der Markersdorfer Straße 64 und 64 a handelt es sich um einen unsanierten Komplex, der 1978 errichtet wurde. Die Hallen werden vom Schul- und Vereinssport genutzt und sollen energetisch saniert werden. Zudem sollen sie einen behindertengerechten Zugang mittels Rampe erhalten.

Für die energetische Sanierung wird die Deckenkonstruktion ausgetauscht, die Türanlagen an aktuelle brandschutztechnische Anforderungen angepasst, die Fernwärmeanschlüsse, die Elektroinstallationen sowie die Fensteranlagen erneuert. In beiden Hallen werden die Sanitärbereiche, inklusive Fliesenverkleidung erneuert. Die Sporthalle Markersdorfer Straße 64 a erhält zudem ein behindertengerechtes WC.

Der Sportboden in den Hallen wird in den Bereichen, in denen Wasserschäden aufgetreten sind, ebenfalls erneuert. Neben der Sanierung der Hallen erhält der Außenbereich neue Wege und Grünflächen, der Stellplatzbereich wird erneuert und eine neue Zufahrtsstraße, von der Dittersdorfer Straße kommend, hergestellt.

Die Kosten für die Sanierung betragen rund 2,1 Millionen Euro, davon ca. 876.000 Euro an Fördermitteln. Baubeginn ist im Juli 2019, Ende für Oktober 2020 vorgesehen. Eine Nutzung während der Bauphase ist nicht möglich.

**Bürgersprechstunden mit Ines Saborowski (Landtagsabgeordnete und Stadträtin)**

- am **16. April 2019, 18:00 bis 19:30 Uhr,** im Ikarus-TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34 **und**
- am **03. Juni 2019, 17:00 bis 18:30 Uhr,** im Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60

Telefon: 0371 9091131 oder
E-Mail: ines.saborowski-richter@versanet.de

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

# Es war einmal …?

## Katholische und evangelische Christen feierten ihren 40.

So beginnen in der Regel Märchen. Es waren einmal zwei Dörfer im Süden von Chemnitz bzw. Karl-Marx-Stadt: Helbersdorf und Markersdorf – das ist kein Märchen. 1973 gehörten sie schon eine ganze Weile zum Stadtgebiet und Karl-Marx-Stadt brauchte Wohnraum. Daher wurde ein riesiges Neubaugebiet geplant. 100.000 Menschen sollten hier eine Bleibe finden in modernen Wohnungen mit Fernwärmeanschluss, Bad und Innen-WC, was damals nicht selbstverständlich war. Am Helbersdorfer Hang ging es los. Block um Block wurde hochgezogen. Um die alten Dorfkerne herum entstand das „Fritz-Heckert-Gebiet“ und Menschen bezogen stolz ihr neues Domizil. Die Helbersdorfer Christen gehörten zur St.-Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde. Ein Gebiet, in dem 100.000 Menschen wohnen, von Kappel aus mit zu betreuen, diese Aufgabe war für die Kirchgemeinde doch zu groß. Eine kleine Gruppe aus dem Kirchenvorstand beriet: Wie soll das gehen? „Wie erfahren wir, wer in der Kirche ist und wer nicht?“ Die katholischen Christen fragten auch an. Zwei neue Gemeinden – eine evangelische und eine katholische – sollten gegründet werden – für die Zeit der DDR war dies schon ein bisschen wie im Märchen. Wenn ich mit Menschen spreche, die damals mitgewirkt haben, spüre ich bis heute das Engagement. Aus ihren Augen strahlt der Enthusiasmus, der sie begleitete. „Bereits am Heiligabend 1978 durften wir den ersten katholischen Gottesdienst als Gäste in der Kapelle feiern“ erzählt Heinz Bohaboj, der damalige katholische Pfarrvikar.

*… und das Gemeindezentrum an der Markersdorfer Straße.*

Am 1. Januar 1979 war es soweit: Die evangelische und die katholische Gemeinde wurden in der Heilig-Geist-Kapelle in Helbersdorf gegründet. Die evangelischen Christen benannten ihre Kirchgemeinde nach Dietrich Bonhoeffer, einem Pfarrer, der sich im Zweiten Weltkrieg gegen Adolf Hitler stellte und dafür kurz vor Ende des Krieges auf persönlichen Befehl Hitlers hingerichtet worden war. Zum Leitsatz für die Gemeinde wurde ein Satz dieses Theologen: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Es ging und geht ihr darum, sich für die Menschen in den Stadtteilen Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz einzusetzen, ob sie nun Mitglied der Kirche sind oder nicht. Die katholischen Christen benannten ihre Gemeinde nach Franziskus, einem Heiligen aus dem 12./13. Jahrhundert, der aus dem Leben seiner wohlhabenden Familie ausstieg, um in Einfachheit den christlichen Glauben glaubwürdig zu leben. Mit ihm verbindet sich auch der Gedanke an seine Naturverbundenheit, modern ausgedrückt: Fragen der Ökologie.

*Das Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde an der Helbersdorfer Straße.*

Die Gemeinden wuchsen. Zwei neue Gemeindezentren konnten errichtet werden an der Kolonie 8i (kath.) und in der Markersdorfer Straße 79 (ev.).

Seit 40 Jahren arbeiten und leben beide Gemeinden in ökumenischer Verbundenheit im Süden von Chemnitz. 2014 zogen auf dem Steinberg Mitglieder der Koinonia „Johannes der Täufer“ ein. Auch diese katholische Lebensgemeinschaft ist dieses Jahr „40“ geworden. Wir haben dies am 26. Januar gebührend gefeiert.

*Hiltrud Anacker, Pfarrerin*

# Wo Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelebt werden soll

## Kinder- und Familienzentrum ist offen für alle interessierten Eltern

Eltern auf Augenhöhe zu begegnen, sie in ihren Stärken zu bekräftigen und bei Unsicherheiten zu unterstützen, das ist ein wichtiges Anliegen des Kinder- und Familienzentrums in der Kita „Glückskäfer“ auf der Straße Usti nad Labem 119. Die Einrichtung, deren Träger die Kindervereinigung Chemnitz e. V. ist, betreibt das KiFaZ bereits seit 2015. Desiree Baumann, studierte Sozialpädagogin (B.A.) und derzeit in Weiterbildung zur systemischen Kinder-, Jugend- und Familienberaterin, ist seit Juli 2018 dessen Ansprechpartnerin. Sie erzählt: „Ein großes Anliegen ist uns die Beratung rund um alle Themen des Familienlebens, besonders auch zu schwierigen Situationen, wie sie beispielsweise durch Schulprobleme, Trennung der Eltern oder den Tod eines nahen Verwandten entstehen können. Dann sind wir da und die Eltern können sich jederzeit bei uns Rat und Hilfe holen. Des Weiteren vermitteln wir zu Fachberatungsstellen, begleiten zu Ämtern oder unterstützen beim Ausfüllen von Formularen.“ Beratungszeiten werden individuell vereinbart, aber es gibt auch eine feste Bürozeit – immer mittwochs von 14 bis 17 Uhr. Dieses und alle weiteren Angebote stehen allen Eltern aus dem gesamten Stadtgebiet offen, egal, ob ihre Kinder die Kita „Glückskäfer“ besuchen oder nicht. „Gut genutzt wird unser wöchentliches Familienkaffeetrinken immer mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr. Dabei kommen die Eltern ganz zwanglos mit uns und untereinander ins Gespräch und tauschen Erfahrungen aus. Wir wollen Erziehungspartnerschaft mit den Eltern leben, betrachten sie als die Experten für ihr Kind und wollen sie gern bei allen Prozessen und Projekten einbeziehen“, so Desiree Baumann. Gut angenommen wird auch die Krabbelgruppe, die immer dienstags zwischen 15 und 16 Uhr stattfindet. Eltern und Großeltern nutzen dieses Angebot gern, um die Jüngsten ab sechs Monate schon mal an den Umgang mit anderen zu gewöhnen und sich einen ersten Eindruck von der Kita zu verschaffen, die ihr Kind vielleicht bald besuchen wird.

*Mia, Max und Eddy (v. l.) staunen über das tolle Bällchenbad in der Krabbelgruppe. Oma Petra Blomberg und die Mamas Stefanie Beyer, Lara Hartwig und Mandy Schlicht (v. l.) helfen gemeinsam mit Desiree Baumann (Mitte) beim Eingewöhnen.*

„Als dauerhaftes Angebot für alle Interessierten gibt es in unserem Haus eine Bibliothek und eine Spielothek, wo man sich immer mittwochs zwischen 14 und 17 Uhr Kinder- oder Fachbücher sowie Spiele ausleihen kann. Bibliothek und Spielothek stehen ebenfalls allen Interessierten offen. Das gilt auch für das Spielewochenende einmal im Jahr, wo unter dem Motto „Die verspielten Tage“ von Freitag bis Sonntag in der „Tabakstanne“ in Thalheim gespielt wird, was das Zeug hält. „Diese Familienfreizeit wird gefördert und ist deshalb wie alle unserer Angebote kostenfrei für die Eltern und ihre Kinder.“

Regelmäßig stattfindende thematische Elternabende werden ebenfalls nach dem Bedarf der Eltern gestaltet und dafür auch Referenten von außerhalb eingeladen. „So haben wir beispielsweise die Eltern über Themen wie Trotz- und Wutanfälle, Fußgesundheit oder Entspannung fürs Kind informiert“, sagt Desiree Baumann und weist auf die Website der Einrichtung hin, wo man sich jederzeit über die aktuellen Angebote informieren kann:
www.kifaz-chemnitz.de
Telefon: 0371 23629844, E-Mail:
kifaz@kindervereinigung-chemnitz.de

## Nach Sanierung: Kinder wieder zurück in der Kita „Fridolin“

Die Kindertagesstätte „Fridolin“ in Trägerschaft der Kindervereinigung Chemnitz e. V. auf der Straße Usti nad Labem 197 wurde von Oktober 2017 bis Januar 2019 grundlegend energetisch saniert. Neben der Erneuerung der Gebäudehülle wurden die haustechnischen Anlagen instandgesetzt. Die Kosten hierfür betragen ca. 1,6 Millionen Euro. Die Einrichtung hat eine Kapazität für 100 Kinder.

*Modern und komfortabel präsentieren sich jetzt die Sanitäranlagen der Kita „Fridolin“. Foto: Rosner*

Im April 2016 hatte die Kindervereinigung Chemnitz die Einrichtung übernommen und damals noch auf DDR-Standard betrieben. Vor allem das Außengelände und die Sanitäranlagen waren sanierungsbedürftig.

Der freie Träger erneuerte einiges im Gebäude, den überwiegenden Teil aber erledigte die Stadt als Eigentümer des Gebäudes. Nun ist der Hauptteil geschafft, die Räume lichtdurchflutet, in freundlichen Farben gestaltet und mit neuen Möbeln ausgestattet. Die Sanitäranlagen erhielten neue Fliesen, Waschbecken und Toiletten.

Am 21. Januar konnten die derzeit 90 Kinder wieder einziehen, die übergangsweise in einer Kita an der Johannes-Dick-Straße untergebracht waren. Als letzte Maßnahme soll noch das rund 6.000 Quadratmeter große Außengelände hergerichtet und mit neuen Spielanlagen ausgestattet werden.

## Skatfreunde bedanken sich

Beim Weihnachtsturnier von Skat-Aktiv-Ikarus ging am 19. Dezember bei 43 Mitspielern Horst Schmischke als Sieger hervor. Pokalsieger wurden zum vierten Mal in Folge Christine Hohberg sowie Roland Schubert. Die Skat-Freunde bedanken sich bei der Gaststätte Braumeister, der Bäckerei Viehweger, Fleischerei Einert und dem Vita-Center für die Unterstützung.

Foto: privat

## Aktionstage Mehrgenerationenhaus

# Patenprojekt „Großeltern für mich“ feiert mit buntem Familienfest

Vom 24. Mai bis 9. Juni finden bundesweit die „Aktionstage Mehrgenerationenhaus“ statt. Mit ihren vielfältigen Angeboten und engagierten Menschen stärken die Mehrgenerationenhäuser den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Um dieses Engagement deutschlandweit noch sichtbarer zu machen, werden die „Aktionstage Mehrgenerationenhaus“ ins Leben gerufen, die ab 2019 jährlich stattfinden sollen.

In diesem Rahmen feiert das Mehrgenerationenhaus Chemnitz das zehnjährige Bestehen des Patenprojektes „Großeltern für mich“ am Mittwoch, dem 29. Mai, von 14 bis 19 Uhr, mit einem bunten Familienfest auf der Irkutsker Straße 15.

Seit 2009 vermittelt und betreut das Mehrgenerationenhaus Chemnitz (MGH) mit diesem Angebot Kontakte zwischen Senioren und Familien. Die soziale Beziehung steht dabei im Vordergrund, das heißt unentgeltliche Unterstützung ohne Formalisierung. Regelmäßige sogenannte Austauschcafés im MGH bieten die Chance zum Erfahrungsaustausch. Das Angebot ist als Brücke zwischen den Generationen für den Fall der Abwesenheit der eigenen Familie gedacht. Senioren geben ihr Wissen weiter und bleiben agil, Familien werden dadurch gleichzeitig entlastet.

Zurzeit existieren 16 aktive Patenschaften, der Bedarf bei Familien in ganz Chemnitz ist hoch. Daher werden ständig motivierte und für Familien offene Ruheständler gesucht, die sich solch eine Aufgabe vorstellen können.

Interessenten melden sich im Mehrgenerationenhaus Chemnitz bei Romy Neubert, rneubert@solaris-fzu.de, Telefon: 0371 2783709, www.solaris-fzu.de

## Musical zum Schuljahresabschluss

Zur diesjährigen Schuljahresabschlussfeier am 21. Juni im Kinderhort „Kappelino“ haben eine Erzieherin und ein Erzieher gemeinsam mit den Kindern eine besondere Aufführung erarbeitet. Die Kinder üben für ein Musical schon seit einiger Zeit zweimal wöchentlich im Hort. Der Titel ist für alle anderen Kinder noch geheim und soll auch für die Eltern eine Überraschung sein. Die Kinder wählten ihre Rollen als Akteur oder Sänger im Chor und können hier all ihre schauspielerischen und musikalischen Talente zeigen.

Die Abschlussfeier findet im Erlebnispädagogischen Zentrum mit Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ und Hochseilgarten Chemnitz im Küchwald statt. Alle Kinder mit ihren Eltern und die Erzieherinnen und Erzieher wandern gemeinsam durch den Küchwald. Ziel ist das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“. Dort können sich alle bei einem Picknick vom Grill und allerhand Leckereien stärken und dann gespannt die Aufführung des Musicals verfolgen.

# Spende von EDEKA an Kita Kappelino

*Am Vormittag nahmen die Jüngsten aus der Krippengruppe „Käfer“ und die Vorschüler nach einer kleinen Gesangsdarbietung ihre neuen Spielemobile begeistert in Besitz.*

Der 13. Dezember war ein Tag voller Aufregungen für die Kinder der Kita Kappelino auf der Irkutsker Straße. Schon am Morgen machten sich die Jüngsten aus der Krippengruppe „Käfer“ und die Vorschüler auf den Weg in die benachbarte EDEKA-Kaufhalle. Dort boten sie den staunenden Kunden und erfreuten Mitarbeitern ein kleines Programm mit Liedern, bevor sie voller Begeisterung zwei Spielmobile aus den Händen von Marktleiterin Simone Görner entgegennehmen konnten. Einige der Krippenkinder waren so mutig, die neuen Fahrzeuge, die eigentlich für den Außenbereich gedacht sind, gleich mal im Markt zu testen. Nichts ging zu Bruch und alle hatten ihren Spaß mit den von Simone Görner und ihrem Team gespendeten Fahrzeugen. Am Nachmittag dann holten sich die Hortkinder der Tanzgruppe von „Kappelino“ ihr etwas größeres Fahrzeug ab und bedankten sich ebenfalls mit einer adventlichen Darbietung für das Geschenk.
Schon zum wiederholten Male spendete das Team des EDEKA-Marktes der Kita Kappelino solche tollen Fahrzeuge für den Garten, hergestellt von der Firma Winther. Im vergangenen Jahr war es jeweils eines für den Bereich Krippe, Kindergarten und Hort. Über diese großzügige Spende freuten sich die Kinder sehr.

*Am Nachmittag bedankten sich die Hortkinder der Tanzgruppe von „Kappelino“ für die großzügige Spende des Supermarkt-Teams.*
*Fotos: Jeannette Wilfer*

# Drogeriemarkt ROSSMANN eröffnet am 16. März

In wenigen Tagen ist es soweit, dann haben die Anwohner von Kappel und Helbersdorf wieder einen Drogeriemarkt. ROSSMANN eröffnet seine neue Filiale im ehemaligen Ikarus-Gebäude am Alten Flughafen am 16. März mit einer kleinen Feier. Steffen Mittag von Centerscape Deutschland: „Die notwendigen Umbauarbeiten des ehemaligen ALDI-Marktes gingen planmäßig und zügig vonstatten, die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Firmen funktionierte großartig.“ Nun dürfen sich die Kunden auf einen großen und modernen Drogeriemarkt freuen. Und es gibt weitere Pläne, die sich auf das Areal des ehemaligen An- und Verkaufs sowie die Obergeschosse des Ikarus-Gebäudes beziehen: „Wir suchen derzeit nach Lösungen, um auch diese tollen Flächen zu beleben. Auf der Einwohnerversammlung am 25. Januar kamen dazu einige Ideen. So wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger beispielsweise eine Gaststätte, wie es sie früher dort schon gab. Aber auch Fleischer und Bäcker wären denkbar.“ Noch ist nichts konkret, aber man darf gespannt sein, wie sich das Gelände um den ehemaligen Flughafen weiter entwickeln wird.

*Vier Wochen vor dem Eröffnungstermin waren die Umbauarbeiten noch in vollem Gange. Foto: Mittag*

# Neuer Bürgerpolizist tritt seinen Dienst an

So mancher mag es bemerkt haben: Bürgerpolizist und Polizeioberkommissar Jens Grimmer ist seit Jahresbeginn mit Verstärkung unterwegs. Sein Kollege ist Polizeihauptmeister Mario Müller. Der wird gerade eingearbeitet, denn Jens Grimmer verlässt das Gebiet und übernimmt neue Aufgaben im Polizeidienst. 22 Jahre war er als Bürgerpolizist in verschiedenen Stadtteilen des Heckert-Gebiets tätig, kennt sich bestens aus und war immer ein zuverlässiger Ansprechpartner für die großen und kleinen Probleme der Bürgerinnen und Bürger. Auch die Akteure des Gebietes schätzten die konstruktive Zusammenarbeit sehr. Nun ist es an der Zeit, weiterzuziehen und den Staffelstab zu übergeben.

*Polizeihauptmeister Mario Müller (l.) löst Polizeioberkommissar Jens Grimmer als Bürgerpolizist ab. Jens Grimmer übernimmt neue Aufgaben im Polizeidienst.*

Mario Müller hat am 1. März die Aufgabe als Bürgerpolizist für Kappel, Helbersdorf und Kapellenberg übernommen. Er war 25 Jahre im Streifendienst tätig und weiß daher ebenfalls gut, welche Probleme auf ihn zukommen werden. Wie sein Vorgänger wird er engen Kontakt zu den Akteuren im Heckert-Gebiet pflegen, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger haben und für alle Interessierten Sprechstunden anbieten: jeden ersten Dienstag im Monat im Mehrgenerationenhaus auf der Irkutsker Straße 15, jeden ersten Donnerstag im Monat in der Begegnungsstätte „LEBENSFREUDE“ auf der Stollberger Straße 133 und jeden letzten Donnerstag im Monat in der Begegnungsstätte „EVA“ auf der Straße Usti nad Labem 37 – jeweils von 14 bis 16 Uhr.
Der Dienstsitz des „Neuen“ ist ebenfalls im Polizeirevier Chemnitz Südwest auf der Schulstraße 9. Erreichbar ist Mario Müller unter: 0371 5263287 oder per E-Mail: Mario.Mueller1@polizei.sachsen.de.
Die Redaktion und das Stadtteilmanagement bedanken sich sehr herzlich bei Jens Grimmer für seine engagierte Arbeit, wünschen ihm alles Gute für seine neuen Aufgaben und Mario Müller einen guten Start und viel Erfolg.

Anzeige

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

*... nachgedacht*

### Im Augenblick des Todes

*Im Jahr 2017 veröffentlichte die US-Armee ein Foto aus Afghanistan, das genau den Moment festhielt, in dem ein Mörser aufgrund einer Fehlzündung explodierte und die dort Anwesenden tötete – einschließlich der Fotografin (22 Jahre alt), die das Foto gemacht hat. Vermutlich hat sie diesen Moment gar nicht mehr bewusst wahrgenommen – im Gegensatz zu den Betrachtern des Fotos, auf die ein solcher Moment nun ungleich stärker einwirkt, ohne tatsächlich davon in Mitleidenschaft gezogen zu sein. Was einem aber dabei nachhaltig bewusst wird, ist die Tatsache, dass unser Leben von einem Augenblick auf den anderen schlagartig beendet sein kann.*

*Niemand kann die Stunde, oder besser gesagt, die Sekunde seines Todes voraussehen oder gar selbst bestimmen. Wir erleiden den Tod in der Regel ungewollt, ungeplant und manchmal auch unvorbereitet. Die meisten – gerade auch junge Menschen – sind oft völlig auf das Leben konzentriert und darauf, wie man so viel wie möglich daraus machen kann. Sie machen sich aber kaum Gedanken darüber, was nach dem Tod passiert.*

*Die Bibel zieht an zahlreichen Stellen für uns den Vorhang beiseite und gibt aufschlussreiche Informationen über das Danach. Diese sollte man ernst nehmen, um nicht Erfahrungen machen zu müssen, die selbst mit dem Schlimmsten, was man hier im Leben durchmachen kann, nicht zu vergleichen sind. Was müssen wir darüber unbedingt wissen? Dass es dort im Jenseits zwei Bereiche gibt, den Ort der Qual und das Paradies, und dass der Aufenthalt in dem einen oder anderen davon abhängt, welche Entscheidung wir hier in diesem Leben getroffen haben: zu Gott umzukehren und für ihn zu leben oder von ihm abgewendet zu bleiben und sein eigenes Leben zu leben.*

*(Joachim Pletsch, Andachtsbuch „Leben ist mehr“ 2018)*

**Frage:** Zu welcher Gruppe werden Sie gehören?
**Heute und jetzt haben Sie noch Einfluss darauf, daran etwas zu ändern. Im nächsten Moment kann es schon zu spät sein!**

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie gern dazu in Lukas, Kapitel 16, die Verse 19 bis 31. (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen.

**Kontakt:** www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de

# „JUGEND STÄRKEN im QUARTIER“ geht weiter

Die zweite Förderphase des Chemnitzer Projektes im Programm „Jugend stärken im Quartier JUSTiQ“ hat 2019 begonnen und wird bis 30. Juni 2022 weitergeführt. Im zurückliegenden Projektzeitraum 2015 – 2018 haben insgesamt 267 Chemnitzer Kinder und Jugendliche am Projekt teilgenommen und in verschiedenen Lebensbereichen Hilfe erhalten.
In der aktuellen Förderphase soll die Zusammenarbeit mit Oberschulen weiter ausgebaut werden. JUSTiQ will einen Beitrag leisten, um Schülern mit besonderen Problemen beim Lernen zu helfen und damit einen Schulabschluss zu ermöglichen. Neben Lernhilfen in der Schule soll auch die Unterstützung für junge Erwachsene mit besonderen Problemen beim Einstieg in Ausbildung und Beruf ausgebaut werden. Außerdem sollen junge Alleinerziehende und Familien unterstützt werden, die im Spannungsfeld von Arbeit, Einkommen, Behörden, Ausbildung und Kindern bzw. Familie keine feste Lebensgrundlage oder -perspektive finden.
Innerhalb des JUSTiQ-Mikroprojekts 2019 werden die Teilnehmenden außerdem kleinere Flächen im Quartiersraum neugestalten sowie Grünanlagen im Wohnumfeld aufwerten und pflegen. Die Jugendlichen sollen dabei interaktiv, auch über kulturelle Unterschiede hinweg, zusammenarbeiten, kooperieren und solidarisches Verhalten in gemeinsamer Arbeit lernen. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Aufwertung des öffentlichen Raumes im Chemnitzer Süden. Neben den Unterstützungsangeboten sind Veranstaltungsbesuche, Ausflüge und Beteiligung an den Festen in den Stadtteilen und Quartieren geplant, wie bspw. ein Schwimmkurs oder ein Besuch der Leipziger Buchmesse am 23. März.
Im Wahljahr 2019 werden sich die Projekt-Teilnehmenden auch bei den U18-Wahlen sowohl für die Wahl zum Europäischen Parlament im Mai, in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Chemnitz, als auch für die Landtagswahl im September 2019, in Zusammenarbeit mit dem Erlebnispädagogischen Zentrum im Küchwald, beteiligen. Die U18-Europawahl findet am 17. Mai im Wahllokal des Kinder- und Jugendhauses solaris-TREFF im Mehrgenerationenhaus Chemnitz statt und ist für alle interessierten Kinder und Jugendlichen offen.
Das Modellprogramm JUSTiQ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie den Europäischen Sozialfonds für Deutschland und die Europäische Union gefördert. Projektträger ist die Stadt Chemnitz.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder Interesse an einer Projektteilnahme haben, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an:
**Kontakt:**
Ralf Becker und Teresa Weiß,
Telefon: 4007622, E-Mail: justiq@solaris-fzu.de, www.solaris-fzu.de

# Ein Platz der Begegnung

Das nächste Projekt des Bürgervereins Helbersdorf e. V. ist die Umgestaltung des Platzes vor der Grundschule am Stadtpark. „Früher haben die Familien hier beim Schulanfang voller Stolz ihre Bilder für das Familienalbum gemacht“, erinnert sich Jörg Vieweg vom Bürgerverein. Doch das ist lange her. Um den Platz wieder zu beleben, hat er mit dem Bürgerverein nun eine Initiative gestartet: „Wir wollen den Vorplatz der Grundschule so umgestalten, dass er wieder zum Verweilen einlädt. Er soll ein Ort werden, an dem die Eltern nicht einfach nur ihre Kinder abladen, sondern sich gerne noch einmal hinsetzen, an dem man sich unterhält, an dem die Kinder noch ein bisschen toben können. Ein Ort für die Schüler, die Eltern und Lehrer ebenso wie für die Anwohner.“

*Der Vorplatz der Grundschule Am Stadtpark hinterlässt derzeit einen tristen Eindruck. Er soll wieder ein Platz zum Verweilen für Groß und Klein werden.*

Anhand von zwei Vorschlägen will der Bürgerverein öffentlich diskutieren, wie der Platz in Zukunft aussehen soll. Die Bürgerversammlung findet voraussichtlich am 2. April um 18 Uhr in der Grundschule am Stadtpark statt. Sie sind herzlich eingeladen.

*Bürgerverein Helbersdorf e. V.*

# Tage der jüdischen Kultur im Café Lehmann

## Klezmer Konzert am Sonntag, 10. März, 19:00 Uhr, mit dem Trio „Rozhinkes“, Eintritt: 15 Euro

Die jungen Leipziger Musiker des Trios „Rozhinkes“ eint die Liebe zum Klezmer. Sie schätzen seine Lebendigkeit und sehen im Klezmer einen Weg zur Versöhnung zwischen Christen und Juden. Ruhig sitzen Samuel Seifert (Geige), Friederike von Oppeln-Bronikowski (Klarinette) und Tilmann Löser (Pianist) nur auf einem Foto. Bewegung und Lebendigkeit ist den professionellen Musikern sehr wichtig. Eine große Freude ist es für die Leipziger, wenn das Publikum in ihren Konzerten aufsteht und tanzt. Dazu wollen sie mit ihren lebhaften Arrangements und phantasievollen Kompositionen anregen.

## Ausstellung von Uwe Mücklausch aus Berlin – „Über den Rand geschaut“

Uwe Mücklausch ist neben und im Rahmen seiner Arbeit als Architekt und freischaffender Künstler viel auf Reisen. Vor allem in Israel und anderen Ländern des Nahen Ostens, aber auch in vielen Großstädten der Welt hat er sich inspirieren lassen. In beeindruckenden Arbeiten wurden ungewöhnliche Momente festgehalten. Sein Auge ist geschult, Wesentliches zu erkunden und zu fixieren. Dem Betrachter werden beeindruckende Erlebnisse des Künstlers vermittelt.

Ausstellungsgespräch:
am 22. März 2019, 19:30 Uhr.
Ausstellungsdauer:
18. Februar bis 20. Mai.

# HÖR-Probleme???

- Ist Ihr Fernseher auch zu laut?
- Müssen Sie bei Gesprächen öfters nachfragen?
- Überhören Sie die Türklingel?
- Haben Sie Hörprobleme beim Telefonieren?
- Hören Sie die Vögel nicht mehr zwitschern?
- Klingt Musik für Sie dumpf und „unsauber“?

Dann wird es Zeit für einen Hörtest! Lassen Sie Ihr Gehör in unseren Fachgeschäften prüfen und sich über die Möglichkeiten einer Hörverbesserung beraten. Seit über **25 Jahren** sind wir als **Hörgeräteakustiker** für Sie da. Im Meisterbetrieb mit moderner Messtechnik können wir Hörsysteme exakt auf die Erfordernisse Ihres Gehörs einstellen. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für eine ausführliche Beratung.

Übrigens: Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen ca. **700,-- Euro** pro Hörgerät - dafür erhalten Sie bei uns Markenhörgeräte zum **Nulltarif.** Wählen Sie aus unserem großen Sortiment an Hörsystemen Ihr „Wunschgerät“ und vertrauen Sie auf unsere Beratung und Erfahrung!

Warten Sie nicht länger!

## HÖRGERÄTE DR. EISMANN

www.hoergeraete-dr-eismann.de

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

**Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz, Tel.: 0371/ 21 68 12**

**Straße Usti nad Labem 1, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/808 088 08**

**Am Walkgraben 29, 09119 Chemnitz, Tel.: 0371/ 3 55 22 66**

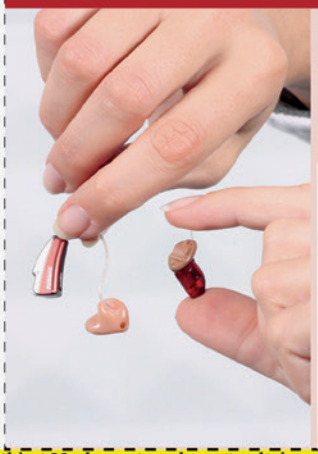
**Clausstraße 76-80, 09126 Chemnitz, Tel.: 0371/ 58 68 96**

TOP 100 AKUSTIKER 2017/2018
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

Vertrauen Sie auf unsere Qualität. Die Geschäftsstelle in der Clausstraße wurde zum wiederholten Mal zum Top100 Akustiker ausgezeichnet. Die Bewertung erfolgte in 5 Kategorien:
- **Kundenorietierung**
- **Kundeninformation**
- **Marktorientierung**
- **Unternehmensführung**
- **Ladengestaltung**

## IHR GUTSCHEIN

(Gültig bis 31.05.2019)



Jetzt unsere „Mini“ Hörgeräte unverbindlich testen. Unser „Frühlingspreis“ von nur 199,-- Euro* bei Vorlage einer hno-ärztlichen Verordnung.

Privatpreis 899,-- Euro.

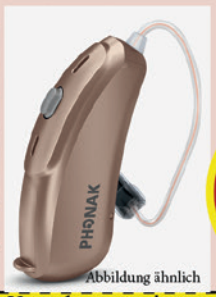



Abbildung ähnlich

Gutschein ausschneiden und in einer Geschäftsstelle von Hörgeräte Dr. Eismann einlösen (Angebot ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar).

**199,- Euro***

www.Top100Akustiker.de

* privater Eigenanteil bei Vorlage einer hno-ärztlichen Verordnung zzgl. gesetzl. Zuzahlung 10,-- Euro

# Wie lange bleibt der Gehweg am ehemaligen VZ „Südblick“ noch gesperrt?

In der Redaktion des „SÜDBLICK“ und beim Stadtteilmanagement gingen in letzter Zeit zahlreiche Anfragen zu folgendem Problem ein: Im Zuge des Abrisses des hinteren Teils vom ehemaligen Versorgungszentrum „Südblick“ durch die K&S-Unternehmensgruppe wurde der Gehweg zwischen Fußgängerboulevard und Netto-Markt bzw. zum Ärztehaus an der Markersdorfer Straße gesperrt. Die Umwege sind vor allem für ältere Bürger schwer zu bewältigen. Die Stadtverwaltung teilte auf Anfrage zu diesem Sachverhalt mit: „Der Weg befindet sich auf einem Privatgrundstück (das heißt, er ist nicht öffentlich gewidmet), das zur Sicherung der laufenden Abbruchmaßnahmen und der anschließend geplanten Baumaßnahmen mit einem Bauzaun gesichert wurde. Eine Genehmigung für die Absperrung einer privaten Fläche ist nicht erforderlich.

*Um diesen gesperrten Gehweg erhitzen sich seit Wochen die Gemüter der Anwohner, denn sie müssen derzeit Umwege bewältigen, um an ihr Ziel zu gelangen.*

Wie lange der Weg gesperrt bleibt und ob es künftig wieder eine Wegeverbindung in Richtung Schule und Boulevard geben wird, kann nur der Eigentümer beantworten.“
Auf Nachfrage beim Eigentümer, der K&S-Unternehmensgruppe, erklärte eine Sprecherin: „Die Abrissarbeiten werden vermutlich Anfang März abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch der Bauzaun beseitigt. Ob K&S die Nutzung des Weges bis zum Baubeginn, der nach derzeitiger Planung nicht vor 2020 stattfinden wird, freigeben wird, ist derzeit noch nicht verbindlich festgelegt. Hier muss zunächst gemeinsam mit der Stadt die Haftungsthematik erörtert werden. Fest steht, dass ein Teil der vorhandenen Wegeführungen vorerst nicht zurückgebaut wird, sondern in der jetzt vorliegenden Ausbausituation verbleibt. Auf das Privatgrundstück wird dann mit Schildern hingewiesen. Ob und in welcher Form der Weg nach Fertigstellung des Bauprojekts öffentlich gewidmet werden kann, wird zu gegebener Zeit entschieden. Ausgeschlossen ist die Nutzung durch die Allgemeinheit nach derzeitigem Stand jedoch nicht.“

# Malzirkel im Haus der Begegnung „Spielen Sie weiter“

Valentina Rozovskaya stammt aus St. Petersburg und kam 2003 nach Deutschland. Seither leitet die erfahrene und ausgebildete Kunstpädagogin Malzirkel, zuerst im Bürger- und Kulturzentrum „Südblick“ und nach dessen Schließung kam sie zum Haus der Begegnung auf der Max-Müller-Straße 13. Hier gibt sie derzeit fünf Frauen, darunter zwei Schülerinnen, Unterricht in Aquarellmalerei. Vor allem die chinesische Malkunst hat es den Teilnehmerinnen und ihrer Leiterin angetan und sie entdecken immer wieder Neues, wenn sie sich an Entwürfen von Valentina Rozovskaya oder eigenen Motiven ausprobieren.
Die Kunstpädagogin weiß, wie intensiv das Malen auf Körper und Geist wirkt, wie diese dabei gefordert, gefördert und entwickelt werden. Ihre Teilnehmerinnen nehmen die Herausforderung gern an, aber sie fühlen sich nie unter Druck gesetzt, denn ihre Lehrerin lässt ihnen viel Freiraum. „Spielen Sie weiter“, sagt sie, um der Kreativität der Teilnehmerinnen freien Lauf zu lassen. Und die haben ihre Freude nicht nur am Malen, sondern auch an der wöchentlichen Gemeinschaft. „Oft malen wir das gleiche Motiv, es ist bei jeder anders und bei jeder gleich schön“, sagt Renate Raschke, die schon vier Jahre dabei ist und vor allem die Geduld schätzt, mit der Valentina Rozovskaya auf jede Zirkelteilnehmerin individuell eingeht. Petra Wittig hat schon in der Schule gern gemalt, ist verwitwet und freut sich über die Möglichkeit hier ihre Zeit sinnvoll verbringen zu können. Karla Wagner war Friseurin und hat dabei auch oft malen müssen, vor allem Köpfe und Frisuren. Hier erlebt sie ein ganz neues Betätigungsfeld. Die drei Rentnerinnen genießen auch die Atmosphäre beim Malen – konzentriert und entspannt zugleich. Sie sagen: „Man kann wunderbar abschalten, alles Belastende vergessen und hat zum Schluss sogar ein schönes Erfolgserlebnis.“ Besonders stolz sind sie auf die Ausstellung ihrer Arbeiten im Haus der Begegnung. Eine weitere ist dieses Jahr im Moritzhof geplant.
Valentina Rozovskaya lädt Interessierte ein, einmal zum Schnuppern vorbeizuschauen und später vielleicht regelmäßig am Malzirkel teilzunehmen. „Wir treffen uns jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Willkommen sind Anfänger wie Fortgeschrittene, die Lust haben schöpferisch tätig zu werden und sich damit eine neue Freizeitbeschäftigung zu erschließen.“

*Karla Wagner (l.), Renate Raschke (2. v. r.) und Petra Wittig (r.) fühlen sich wohl im Malzirkel unter Leitung von Valentina Rozovskaya (2. v. l.) und genießen ihre kreative Tätigkeit in Gemeinschaft.*

## *Herzliche Einladung zum Familientag der WG „EINHEIT“ am 1. Juni von 10 – 18 Uhr*

Um 10 Uhr beginnt das Familienfest in der Markersdorfer Oase mit einem Auftakt der Döbelner Himmelfahrtsband. Weiterhin finden Sie auf dem Festgelände viele Kinderattraktionen für Groß und Klein sowie musikalische Unterhaltung durch die Jazzpolizei und Dixieland. Abends kommen dann wieder die Großen zum Zug und Sie sind herzlich ab 18 Uhr zum Country-Konzert von Gudrun Lange & Kactus eingeladen.
In der Geschäftsstelle findet zudem das erste WG-EINHEIT-Skatturnier statt.

Kostenloses Downgrade nach 12 Monaten möglich!

Nur **19,99 €** mtl.
ab dem 13. Monat 44,99 €[1] mtl.

Entfall Bereitstellungsentgelt i.H.v. ~~49,99 €~~

# Bis zu 400 Mbit/s für Dein Zuhause

The future is exciting.
**Ready?**

Hol Dir jetzt Highspeed-Internet mit Kabel-Glasfaser-Power.

vodafone

1 Ab dem 13. Monat gilt der Preis von 44,99 €/Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Verlängerung um je 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Festnetz-Flat ins deutsche Festnetz. Sicherheitspaket für 2 Geräte in den ersten 2 Monaten gratis, ab dem 3. Monat 3,99 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer 4-Wochen-Frist. Bereitstellungsentgelt einmal 49,99 €. Telefonate in alle deutschen Mobilfunknetze 19,9 Ct/Min, Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 9,9 Ct/Min. Sonderrufnummern sind von der Festnetz-Flat ausgenommen. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Die WLANFunktion des Kabelrouters ist für 2,99 €/Monat buchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabelrouter ist für 4,99 €/Monat buchbar und jederzeit in Textform mit einer 4-Wochen-Frist kündbar. Bei nachträglicher Buchung und bei Kündigung der HomeBox-Option ist ein Gerätetausch nötig. Die Gerätetausch-Gebühr beträgt einmal 29,99 €. Der Kabelrouter oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Die Höchstgeschwindigkeit von 400 Mbit/s ist in vielen Städten und Regionen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Standorte folgen. Prüfen Sie bitte, ob Sie die Produkte im gewünschten Objekt nutzen können. Gilt nur für Internet & Phone-Neukunden, in deren Haushalt in den letzten 3 Monaten weder ein Internet- noch ein Telefonanschluss der Vodafone Kabel Deutschland GmbH vorhanden war. Bei Wechselgarantie: Nach 12 Monaten können Sie kostenlos in die Tarife Red Internet & Phone 200 Cable für 39,99 €/Monat, Red Internet & Phone 100 Cable für 34,99 €/Monat oder Red Internet & Phone 50 Cable für 29,99 €/Monat wechseln. Bei einem Wechsel startet jeweils eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten neu. Verlängerung um je 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde Stand: Juli 2018 Alle Preise inklusive 19% MwSt.

Dies ist ein Angebot der Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastr. 6–8 · 85774 Unterföhring

**Vodafone Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz**

Börnichsgasse 2A, 09111 Chemnitz

**email:** tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de • **Tel.:** 0371-9095462

## Offener Kaffeetreff Spezial im Mehrgenerationenhaus

# „Vergissmeinnicht“ – Demenz verstehen und begegnen

*Die Bibliothek des Mehrgenerationenhauses verfügt über eine Bücherecke zum Thema Demenz mit Ratgebern, Romanen, Liederbüchern und Gedächtnisspielen. Romy Neubert, Koordinatorin des Kinder- und Familienzentrums Kappelino, und Gabriele Meinel (v. l.) begutachten ein Puzzlespiel, speziell für Demenzerkrankte. Foto: solaris FZU*

Am 2. April, in der Zeit zwischen 10 und 15 Uhr, findet ein Kaffeetreff Spezial statt unter dem Thema „Vergissmeinnicht“ – Demenz verstehen und begegnen. Es ist ein Thema, das wir oft genug verdrängen, besonders, wenn es uns nicht direkt betrifft. Vielfach ist auch Unwissen verbreitet, was zu Berührungsängsten und Fehlverhalten mit den Betroffenen führt. Um Demenzkranken verständnisvoll und mit Achtung begegnen zu können, hilft es, über die Erkrankung und den Umgang mit Betroffenen Bescheid zu wissen. Missverständnisse und Konflikte in der Nachbarschaft können dadurch vermieden werden.

Während des Kaffeetreffs Spezial informiert Gabriele Meinel, die im Mehrgenerationenhaus das Thema Demenz bearbeitet, allgemein zum Krankheitsbild, zu den Anzeichen einer Demenz, über die Lebenswelt der Erkrankten, zu den Risikofaktoren und den Möglichkeiten der Vorbeugung. An verschiedenen Beispielen erklärt sie, wie man Demenzkranken begegnet, wie man mit ihnen kommuniziert und wie man schwierige Situationen meistert. Dazu werden kurze Videoclips gezeigt. Für diejenigen, die noch mehr wissen möchten, liegt ausreichend Info-Material bereit.

In Deutschland leben derzeit 1,7 Millionen Menschen mit Demenz, davon zwei Drittel mit der Alzheimer-Krankheit. Jährlich kommen etwa 300.000 Neuerkrankungen hinzu. Der Umgang mit Demenz gehört somit zu den großen Herausforderungen unserer Gesellschaft.

Mit der deutschlandweiten Initiative „Demenz Partner“, der auch die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen angehört, wird die Öffentlichkeit für das Thema Demenz sensibilisiert und über Demenzerkrankungen und die damit einhergehenden Einschränkungen und Veränderungen im Leben der Erkrankten informiert. Es werden Wege aufgezeigt, wie Betroffene und deren Angehörige unterstützt werden können. Wer tiefer in die Thematik eindringen möchte, findet im Mehrgenerationenhaus weitere Informationen und Betätigungen. So gibt es in der Bibliothek eine Bücherecke zum Thema Demenz. Viele Kursangebote, wie Gedächtnistraining, Singen macht Freude sowie Tanz und Sport, fördern die geistige und körperliche Aktivität und können so ganz allgemein gegen Demenz vorbeugen. (GM)

**Kontakt:**
Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Franziska Häusler, Irkutsker Straße 15, 09119 Chemnitz
Telefon: 0371 4007622, E-Mail: mehrgenerationenhaus@solaris-fzu.de, www.solaris-fzu.de

## Das DemenzNetz_C(hemnitz) bietet kompetente Hilfe und Unterstützung

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitte einen Termin vereinbaren: Telefon: 0371 488-5564, E-Mail: pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de
Weitere Informationen zum Demenz-Netz_C finden Sie unter www.chemnitz.de/demenz.

## 8. Integrationsmesse Chemnitz „Wir arbeiten zusammen“

Integrationsmesse Chemnitz

Am 12. Juni öffnet die 8. Integrationsmesse Chemnitz von 10 bis 14 Uhr für alle Interessierten im Staatlichen Museum für Archäologie (smac) ihre Türen.
Die Integrationsmesse Chemnitz richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz in einem regionalen Unternehmen suchen. Es präsentieren sich eine Vielzahl von Arbeitgebern aus verschiedenen Branchen, die verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in den regionalen Arbeitsmarkt anbieten. Die Messe ist für Besucher kostenlos. Sprachlotsen helfen bei der Verständigung mit den Ausstellern und übersetzen ins Persische, Arabische, Russische und Englische. Neu in diesem Jahr ist, dass auch für interessierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer Möglichkeiten für einen Aufenthalt im europäischen Ausland aufgezeigt werden. So können Chemnitzer Akteure ihre Angebote im Ausland präsentieren bzw. Möglichkeiten wie Arbeitsmaßnahmen, Europäischer Solidaritätskorps und weitere nutzen. Als weitere Besonderheit in diesem Jahr unterstützt die Integrationsmesse Chemnitz das Projekt „Spielend für Toleranz“, das gemeinsam mit dem Deutschen SPIELEmuseum durchgeführt wird. Neben der Messe können verschiedene Spiele gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gespielt werden.
Die Integrationsmesse Chemnitz wird gemeinsam mit der Stadtverwaltung Chemnitz und weiteren Partnern von der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen organisiert und durchgeführt. Das Vorhaben wird unterstützt durch Mittel der Fachkräfterichtlinie des Freistaates Sachsen.
Sie suchen nach Arbeitnehmern und möchten sich auf der Integrationsmesse präsentieren? Sprechen Sie uns an:

**Ansprechpartnerin:**
Božena Schiemann,
Telefon: 0371 3685700,
integrationsmesse@solaris-fzu.de,
www.solaris-fzu.de

## Elli unterwegs

### Soweid de Füße dragen

Nu habsch keene Ausrede mehr: Das Wedder lädt zum Wandern ein. Weil mer täglich 10.000 Schridde gehen soll, habsch mer so een dolles Fidnäss-Armband gekoft, was jetzt überall in dr Werbung war. Das soll de Schridde zähln, och n Buls, den Kalorienverbrauch un nachts de Schlafqualidäd. Wie ich das Geräd zehause ausgebackt hab, war ene digge Gebrauchsanweisung dabei. Aber alles jabanisch! Nu kann ich off jabanisch bloß e Word: Sushi un dann noch baar jabanische Schischpringer ofzähln. Aber das had ni viel genützt. Of dr letzten Seite war dann noch so e QR-Code. Also habsch das Ding geknipst. Ja, denkste! Mei Schmardphone is ze ald! Nach zwee Jahrn is es ni mehr abdu-dät! Was blieb mir übrisch? Ich hab selber gezählt: 10.000 Schridde – das is ungefähr unser Heckert-Gebied von vorne bis hinden. Also werd ich immer mal von Hutholz bis Goetheplatz loofen oder andersrum un fürn Rückweg steig ich dann in de Viere. Spord frei!

*Eure Elli*

## Veranstaltungskalender vom 7. März bis 13. Juni 2019

**Wiederkehrende Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.**

**AMC Arbeitskreis Modellbahn Chemnitz, Neefestraße 82, www.modellbahn-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| Mittwochs (außer feiertags) | 15:00 – 19:00 | Vereinsnachmittag: Mitstreiter gesucht |

**AWO Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201**

| | | |
|---|---|---|
| 01.03., 05.04. und 03.05. | 10:00 | Bibelstunde |
| 05.03. | 14:30 | Faschingsfeier |
| 08.03. | 14:30 | Frauentagsfeier |
| 11.04. | 14:30 | Frühlingsfest |
| 17.04. | 14:30 | Osterbasar – verschiedene Verkäufe |
| 23.05. | 14:30 | Pfingstfest |
| 30.05. | 10:00 | Männertagsgrillen |
| 15.06. | 13:00 – 17:00 | Sommerfest |
| | Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich | |

**AWO Stadtteilmanagement Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482**

| | | |
|---|---|---|
| Jeden 1. Donnerstag | 10:00 | Kreativ-TREFF |
| 19.03., 16.04., 21.05. | 16:00 – 18:00 | Fotoklub |

**Nachbarschaftsbrunch im GGG-Eventraum, Straße Usti nad Labem 39**

| | | |
|---|---|---|
| 27.03. | 10:00 | Tage der jüdischen Kultur |
| 24.04. | 10:00 | Geschichte des Heckert-Gebietes mit Norbert Engst |
| 22.05. | 10:00 | Reisevortrag Papua-Neuguinea |

**Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| Mittwoch | 15:00 – 18:00 | Teenie-Café |
| 30.03./27.04./25.05. | 16:00 – 18:00 | Vineyard-Familiengottesdienst |
| 05.04./03.05./07.05. | 18:00 – 21:30 | Friday Night |

| | | |
|---|---|---|
| **Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930** | | |
| Montag | 11:30 | Gesprächskreis Englisch: Reisen – Tourismus – Freizeit |
| Montag | 14:00 | Montagsplausch mit Bingo, Vorträgen u. a. |
| Dienstag | 13:30 | Spielenachmittag mit Rommè und Co. |
| Donnerstag | 11:45 | Fit durch Gymnastik – Powersport mit Frau Leicher |
| 28.03. | 14:00 | „Gesunder Rücken“ mit Markus Teichmann, zertifizierter Schmerztherapeut |
| 11.04. | 14:00 | „Modenschau für die reifere Dame“ mit Ramona Kluge |
| **Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Telefon: 218021, www.slh-chemnitz.de** | | |
| Montag – Freitag | | Gemeinsames Mittagessen. Bitte anmelden! |
| Jeden 3. Montag | 14:30 | Frau Lory liest |
| Jeden 1. Mittwoch | 15:00 – 17:00 | Fotozirkel – Austausch rund um‘s Thema Fotografie |
| Mittwoch | 10:00 – 17:00 | Computerclub – Wir helfen bei Problemen am PC und/oder Smartphone |
| Mittwoch | 14:00 – 18:00 | Seniorennachmittag – gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen |
| **Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, www.selbsthilfe91.de** | | |
| 12.03. | 14:30 | Frauentagsfeier |
| 26.03. | 14:30 | Stunde der Musik, Eintritt 4,00 € |
| 07.05. | 14:30 | Stunde der Musik, Eintritt 4,00 € |
| 28.05. | 14:00 | Korporal Stange, Eintritt 5,00 € |
| **Bürgerinitiative Hutholz, Concierge Wolgograder Allee 196** | | |
| 18.03. und 20.05. | 18:30 | Treffen der Bürgerinitiative Hutholz |
| **Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24, Telefon: 3342482** | | |
| **Öffentliches Netzwerktreffen** | | |
| 28.03. | 17:30 | Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 |
| 25.04. | 17:30 | Stadtteilmanagement Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24 |
| 23.05. | 17:30 | Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13 |
| **Bürgerpolizist Mario Müller für Kappel und Helbersdorf – Sprechzeiten** | | |
| Jeden 1. Dienstag | 14:00 – 16:00 | Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15 |
| Jeden letzten Dienstag | 14:00 – 16:00 | Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37 |
| Jeden 1. Donnerstag | 14:00 – 16:00 | Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131 |
| **Bürgerpolizistin Bianka Böhme für Markersdorf, Hutholz und Morgenleite – Sprechzeiten** | | |
| Jeden 3. Montag | 15:00 – 17:00 | Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhem-Firl-Straße 23 |
| Jeden 4. Montag | 14:00 – 16:00 | Betreuungsbüro Frau Gothe, Max-Schäller-Straße 2 |
| **Bürgervereinigung Markersdorf-Süd, „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3** | | |
| 04.04. | 17:30 | Öffentliches Treffen der BV Markersdorf-Süd |
| **Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 49599740, www.chemnitzer-kunstfabrik.de** | | |
| Montag | 15:00 – 20:00 | Keramikwerkstatt, Alter: bis 27 Jahre |
| Dienstag | 15:00 – 20:00 | Keramikwerkstatt, Alter: bis 27 Jahre |
| Mittwoch | 14:00 – 22:00 | AG Junge Kunst, Alter: bis 27 Jahre |
| Freitag | 15:00 – 18:00 | „Das Letzte aus Holz rausholen!“ – Schönes aus Holzabfall herstellen, Alter: 10 bis 27 Jahre |
| Freitag | 18:00 – 20:00 | Theaterwerkstatt, Leitung: Theaterpädagogin Julia van der Seylberg, Alter: 14 bis 27 Jahre |
| 26.03. | 16:00 | Projektpräsentation „Figurenbildner“ |
| **Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielemuseum.eu** | | |
| 23.03. | 13:00 –19:00 | Gratis Rollenspieltag |
| 12.04., 10.05. und14.06. | 19:00 | Nachts im SPIELEmuseum, Teilnehmerbeitrag: 3,00 EUR |
| 12.04. und 10.05. | 15:00 – 18:00 | Offener Spielenachmittag „SPIEL unter uns!“ |
| 19.04. – 26.04. | | Osterferienprogramm: verlängerte Öffnungszeiten<br>Di – Fr: 11 – 18 Uhr, Sa + So: 13 – 19 Uhr |
| 11.05. | 18:00 – 01:00 | 20. Chemnitzer Museumsnacht zum Thema „Zeitlos spielen – 100 Jahre Bauhaus-Design“ |
| 31.05. und 01.06. | | Familienspieleaktion „Chemnitz spielt!“ in der Galerie Roter Turm |
| 12.06. | 10:00 – 14:00 | Spielbar „Spielend für Toleranz“ zur 8. Chemnitzer Integrationsmesse im smac |

**Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 (GZM), Gemeindezentrum Helbersdorfer Straße 71 (GZH), Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 29.03. | 18:00 | Skatrunde | GZH |
| 31.03. | 15:00 | Familiennachmittag | GZH |
| 21.04. | 06:00 | Ostermette mit Osterfrühstück | GZM |
| 27.04. | 13:00 | Ökumenischer Osterspaziergang mit St. Franziskus, Treffpunkt: Endstelle Hutholz | |
| 26.05. | 14:00 | Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin H. Anacker | GZM |

**Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, Chopinstraße 42, St. Nikolaikirche, Michaelstraße 15, Telefon: 301677, www.nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 17.03. | 11:00 | Eröffnung der Ausstellung „Wege aus der Finsternis ins Licht“, Werke von Veronika Bahr | St. Nikolaikirche |
| 29.03. | 20:00 | Kappitol – Kino in Kappel | Gemeindezentrum Chopinstraße 42 |
| 07.04. | 17:00 | Konzert Barockcello Solo mit Ludwig Frankmar (aus Schweden) | St. Nikolaikirche |
| 21.04. | 09:30 | Festgottesdienst am Ostersonntag mit anschließendem Osterfrühstück | St. Nikolaikirche |
| 15.05. | 19:30 | Beginn Offene ChorWerkstatt (vom 15.05. bis 28.06., jeweils mittwochs 19:30 – 21:30 Uhr), Anmeldung bis 6. Mai an juliane.herzog@evlks.de | Gemeindezentrum Chopinstraße 42 |

**Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| Sonntag | 09:30 | Bibelstunde |
| Letzten Sonntag | 10:30 | Anbetung (mit Gemeinschaftsessen) |
| Dienstag | 18:00 | Bibelstunde |
| Jeden 1. und 3. Freitag | 19:00 | Englische Bibelstunde |
| 09.03./13.04./11.05./08.06. | 16:00 | Sing- und Lobpreis-Nachmittag |

**Georg-Götz-Schule, Richard-Wagner-Straße 76, Telefon: 272090, www.georg-goetz-schule.de**

| | | |
|---|---|---|
| 25.05. | 09:00 – 12:00 | Schulfest |

**Gruppen des ehemaligen Zentrums für Stadtteilarbeit, Fritz-Fritzsche-Straße**

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 14:30 – 17:00 | Spielenachmittag (im Servicebüro Wolgograder Allee 196) |
| Jeden letzten Montag | 17:00 – 20:00 | Internationales Kochen (im Servicebüro Alfred-Neubert-Straße 21). Bitte anmelden unter Telefon: 523480 (Außer im Dezember) |
| Jeden 2. und 4. Mittwoch | 17:00 – 18:00 | Hutholzer Malkreis (im Haus der Begegnung Max-Müller-Straße 13), Kontaktmöglichkeit während der Malkreistreffen |
| Donnerstag | 10:00 – 12:00 | Frauenrunde (im Servicebüro Wolgograder Allee 196) |
| Jeden 1. und 3. Donnerstag | 15:00 – 17:00 | Männerrunde (im Servicebüro Wolgograder Allee 196) |

**Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 15:30 – 17:00 | Bastelstübchen für Jung und Alt |
| Dienstag | 18:00 – 19:30 | Sportgruppe für Senioren |
| Mittwoch | 11:30 – 13:00 | Suppenküche (Hausmannskost) |
| Mittwoch | 15:30 – 17:30 | Entdeckerclub |

**Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60, Telefon: 23629880, www.perspektiven-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| 28.03. | 15:00 – 18:00 | Frühlingsfest für die ganze Familie |
| 18.04. | 15:00 – 18:00 | Osterfest für die ganze Familie |
| 03.06. | 15:00 – 18:00 | Trampolin-Party |

**Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 230373**

| | | |
|---|---|---|
| 21.03. | 15:30 – 17:00 | Austauschcafé: Patenprojekt „Großeltern für mich“ |
| 06.04. | 09:00 – 13:00 | „Familie Aktiv“ – Frühjahrsputz |
| 04.05. | 14:00 – 18:00 | Kindersachenflohmarkt auf dem Parkplatz der Kappel-Kaufhalle |
| 29.05. | 14:00 – 19:00 | Familienfest anlässlich 10 Jahre Patenprojekt „Großeltern für mich“ |
| 04.06. | 09:30 – 11:00 | Elterninfobrunch: 1. Hilfe am Kind |

**Kinder- und Familienzentrum, Robert-Siewert-Straße 68/70, Telefon: 228615**

| | | |
|---|---|---|
| 03.04. | 14:30 – 16:30 | Elterncafé mit Familienspielothek – die neuesten Tischspiele ausprobieren und ausleihen |
| 15.05. | 14:30 – 16:30 | Elterncafé mit Familienbibliothek – lesen, vorlesen und ausleihen |
| 27.05. | 14:30 – 17:00 | Flohmarkt – Bitte vorher anmelden und Verkaufstisch reservieren! |

**Kinder- und Familienzentrum, Straße Usti nad Labem 119, Telefon: 23629844, www.kifaz-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| Dienstag | 15:00 – 16:00 | Krabbelgruppe |
| Mittwoch | 15:00 – 16:00 | Familienkaffeetrinken |
| 15.03. | ab 19:00 | Spieleabend für Eltern mit Spielpädagogin Frau Kempe-Schönfeld |
| 27.03. | ab 18:30 | Elternworkshop: Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Nestbau e. V. |
| 11.04. | 15:00 – 17:00 | Osterbasteln – Eltern gestalten für Ihre Kinder ein Osterkörbchen |
| 17.04. | ab 18:30 | Sprachelternabend mit Logopädin Frau Förster-Jordanow |

**Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 230373**

| | | |
|---|---|---|
| 05.04. | 14:00 – 18:00 | Osterbasteln, TN-Beitrag: 1,00 € |
| 17.04. | 16:00 – 18:00 | Topf & Tiegel „Osterbäckerei“ |
| 24.04. | 09:00 – 17:00 | Ausfahrt in den Freizeitpark Plohn |
| 09.05. | 16:00 – 18:00 | Europatag |
| 17.05. | 14:00 – 19:00 | U18-Wahl – Wir sind Wahllokal! |

**Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 4007622**

| | | |
|---|---|---|
| 23.03. | 09:00 – 18:00 | Fahrt zur Buchmesse nach Leipzig |
| 02.04. | 14:00 – 16:00 | Sprechstunde des Bürgerpolizisten |
| 23.04. | 15:00 – 17:00 | Lesung in einfacher Sprache anlässlich des Welttages des Buches |
| 16.05. | 09:00 – 12:00 | 11. Gesundheitstag des Jobcenters & der Agentur für Arbeit Chemnitz |
| 24.05. | 16:00 – 19:00 | Tag der Nachbarn, Thema: Frauenrechte |

**solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 4959970**

| | | |
|---|---|---|
| 22.05. | 14:30 – 17:00 | Schülerkonstruktionswettbewerb „Papierbrücken bauen“, Anmeldung bis 07.05.2019 |
| 04.06. | 14:00 – 17:00 | 20 Jahre solaris Jugend- und Umweltwerkstätten |
| 22.06. | 10:00 – 15:00 | solaris-Cup Chemnitz im Röhrsdorf-Center, Anmeldung bis 17.06. |

**Soziokulturelles Zentrum Scheffelstraße, Scheffelstraße 8, Telefon: 2810612, www.vs-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| ab 06.03.2018 (14-tägig) | 10:30 | Stammtisch für Jedermann |
| 11.03., 02.04. und 14.05. | 14:30 | Tanz für Senioren, Kosten: 4,00 € |

**SSV Chemnitz, SH Dr.-Salvador-Allende-GS, Str. Usti nad Labem 279, Telefon: 0177 1699461, www.ssv-chemnitz.de**

| | | |
|---|---|---|
| Mittwoch | 18:30 – 20:00 | Yoga |

**Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 20, Tel.: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de**
**Öffnungszeiten: Montag 10:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag 10:00 – 19:00 Uhr, Samstag 10:00 – 14:00 Uhr**

| | | |
|---|---|---|
| Samstag | 10:30 | Vorlesezeit für Kinder „Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“, Eintritt frei |

**Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 2783709**

| | | |
|---|---|---|
| 26.03. | 15:00 – 17:00 | Lesung der Bibliothek im Stadtteiltreff |
| 02.04. | 10:00 – 15:00 | Kaffeetreff spezial, „Vergissmeinnicht“ – Demenz im Alltag |
| 30.04. | 10:00 – 12:00 | Smartphone-Sprechstunde |
| 07.05., 04.06. | 10:00 – 15:00 | Offener Kaffeetreff, mit Mittagsversorgung |


## Impressum:

**Herausgeber:** AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. | Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz | Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

**Kontakt:** Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Wladimir-Sagorski-Straße 24 | 09122 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482 | E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

**Verantwortliche Redakteurin:** Margitta Zellmer

**Satz und Layout:** Cornelia Kowalski und Gisela Löffler

**Redaktionskreis:** Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Carola Jäckel, Juliane Kästner, Cornelia Kowalski, Gisela Löffler, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Jeannette Wilfer, Margitta Zellmer

**Druck:** RIEDEL-Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

**Auflage:** 5.300 Stück | kostenfrei

**Förderung:** Durch die Europäische Union und die Stadt Chemnitz im Rahmen der „Nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 im Fördergebiet ‚ESF – Chemnitz Süd‘ “
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

Europäische Union
Europa fördert Sachsen. ESF Europäischer Sozialfonds
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.
CHEMNITZ STADT DER MODERNE
AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.